

TNS Emnid

Atomisierung, Entsolidarisierung, Entwertung und deren Folgen für Parteien und Wähler

Die „sozial-konservative“ CDU



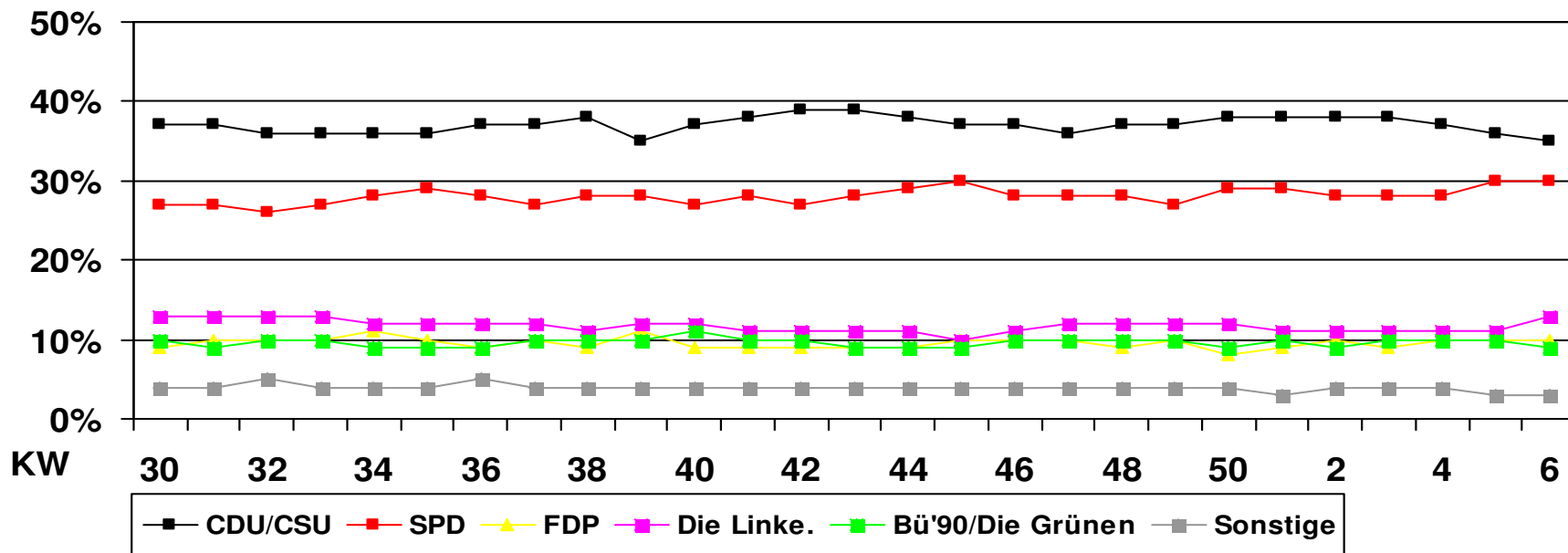
von Klaus-Peter Schöppner

Februar 2008

the sixth sense of business™

Parteipräferenz

- Feldzeit: 28.01. - 04.02.2008 - n = 4.612 -



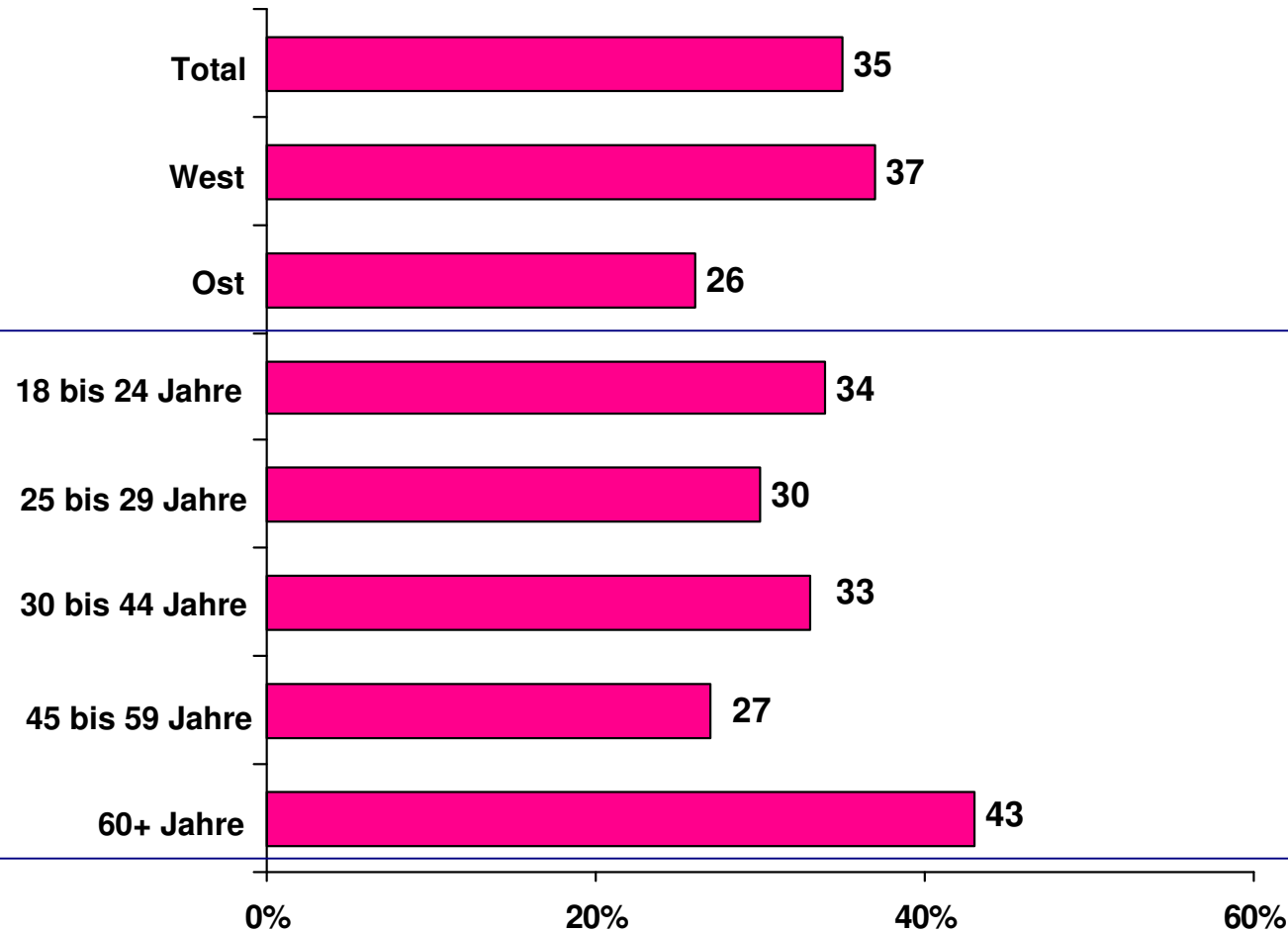
Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahlen wären?

Ergebnisse	CDU/CSU	SPD	FDP	Die Linke.	Grüne	Sonstige
KW 6 in %	35 (-1)	30 (+/-0)	10 (+/-0)	13 (+2)	9 (-1)	3 (+/-0)

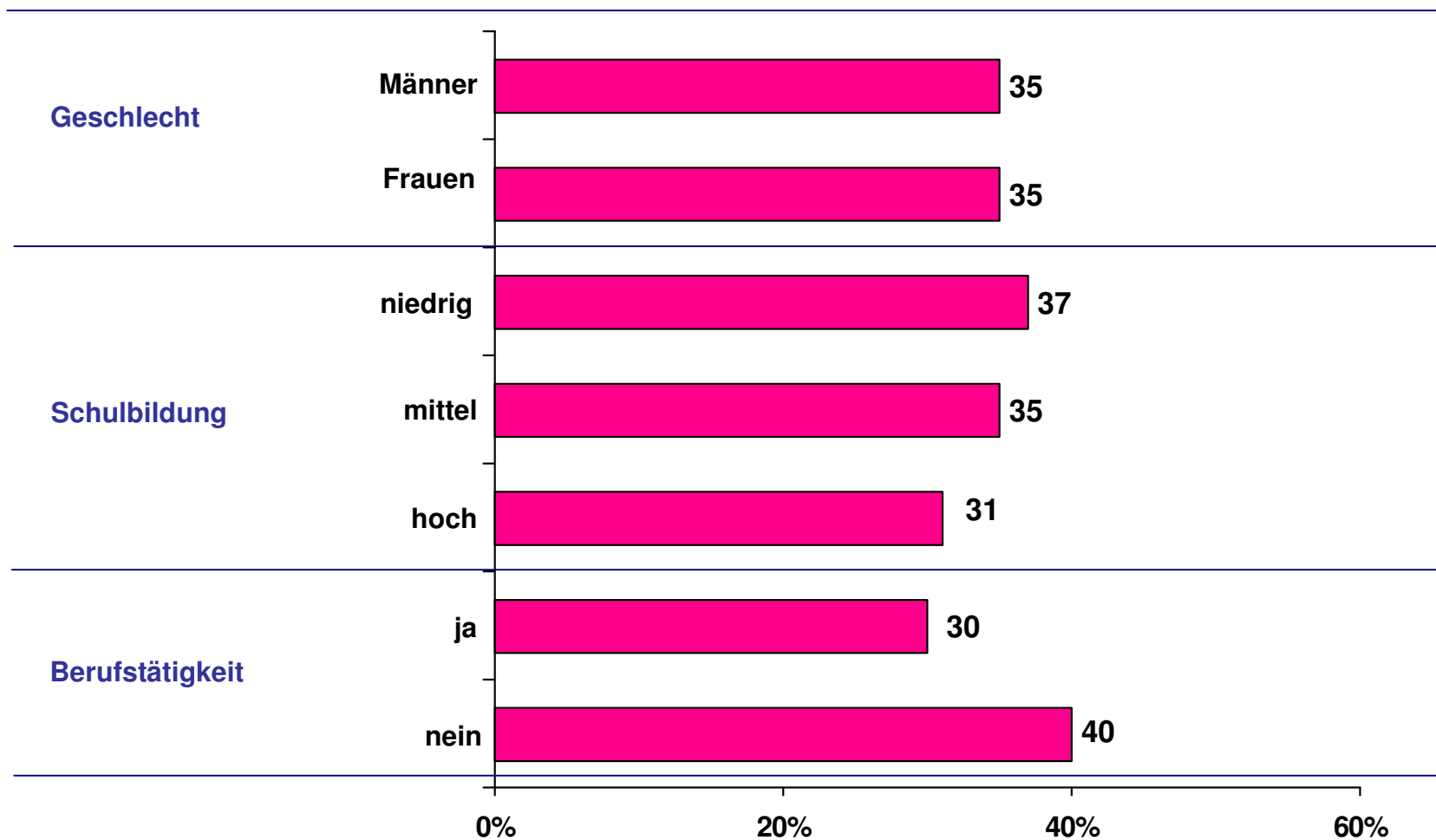
Wählerabwanderung

von 1.000 Wählern 2005	heute					
	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE	
CDU	78	5	10	1	4	
SPD	7	74	3	7	8	
Grüne	3	13	4	73	7	
Linke	-	2	2	1	94	
FDP	10	4	79	1	6	

Wer sind die CDU-Wähler?

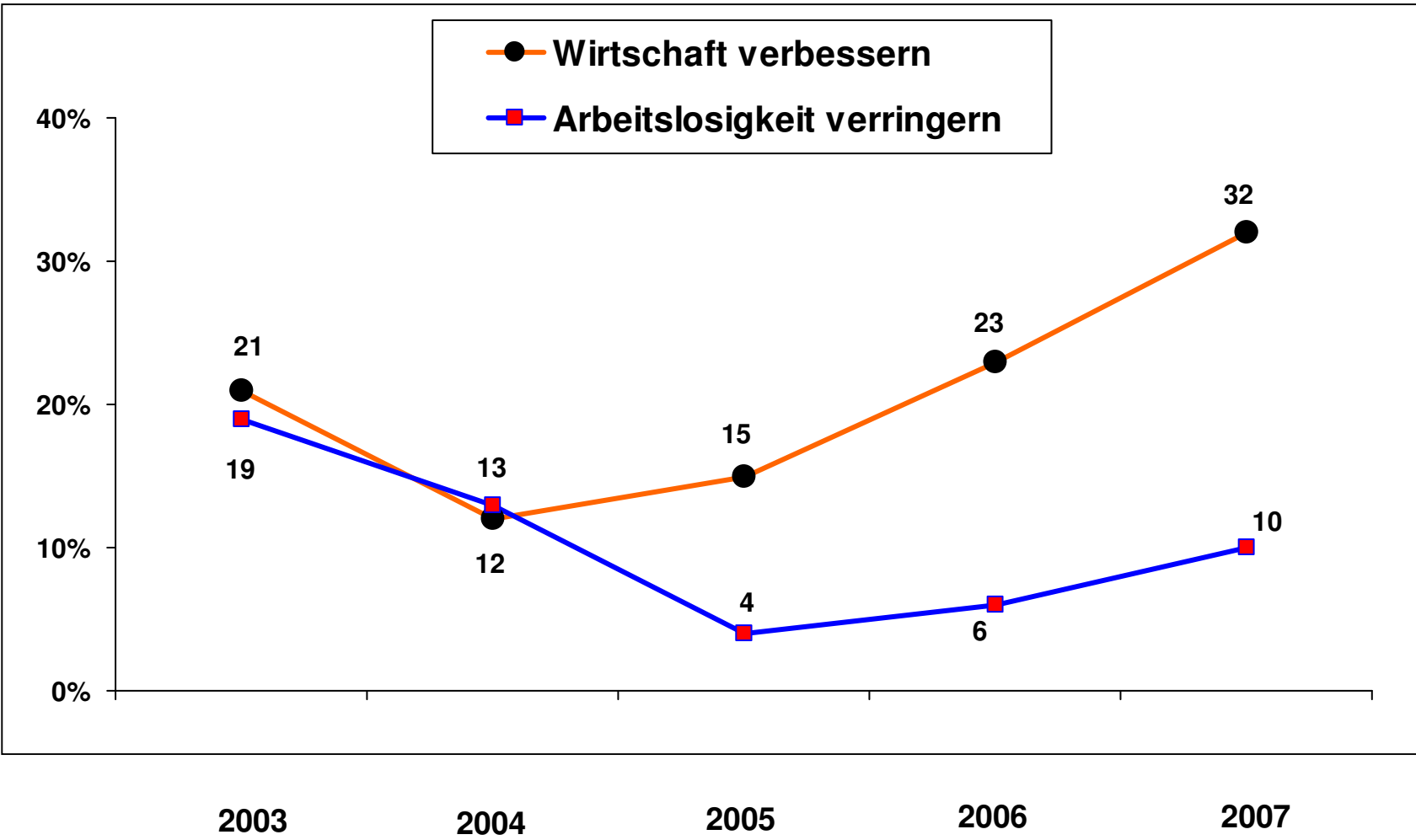


Wer sind die CDU-Wähler?

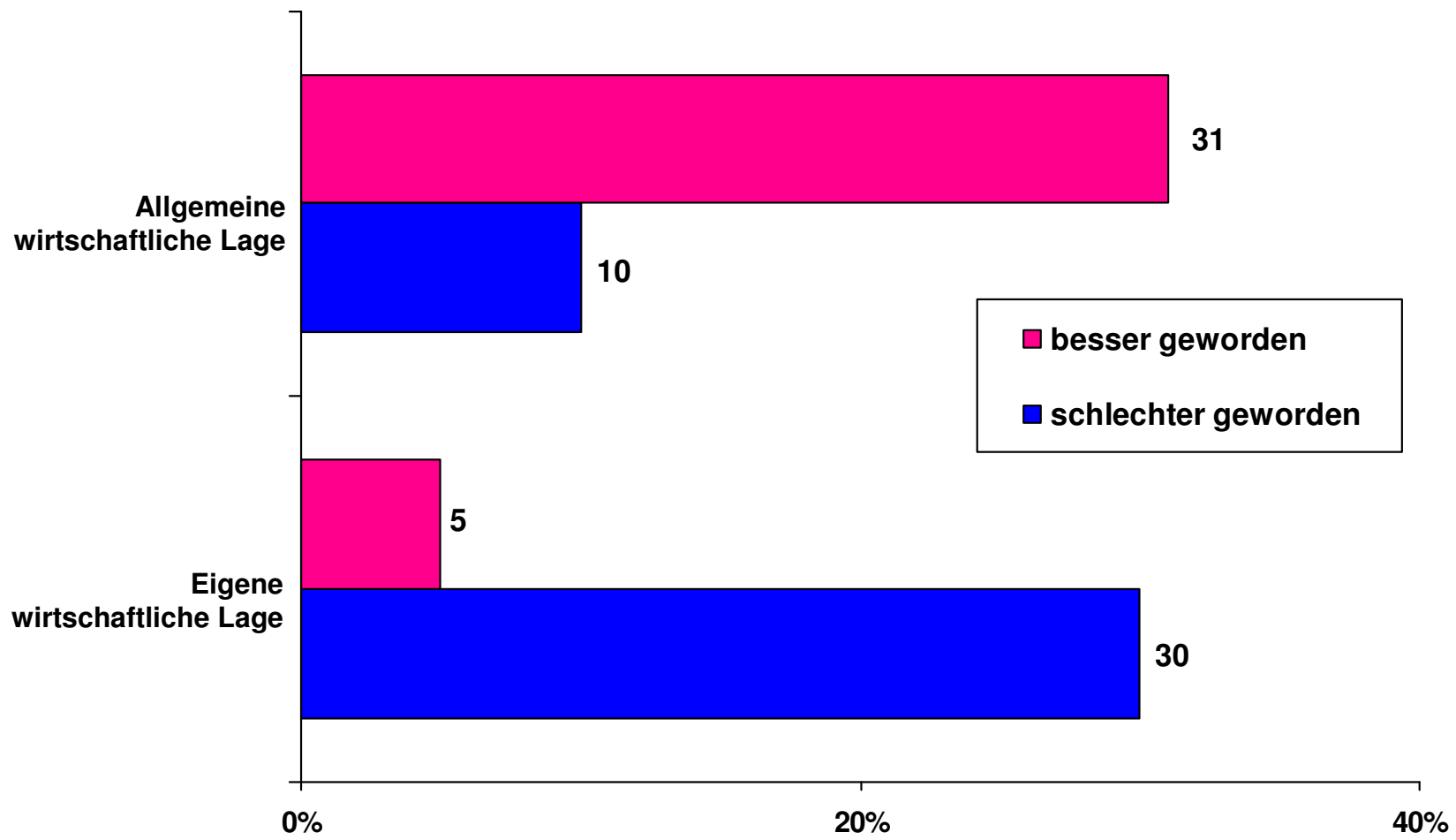


1. Befund: Entsolidarisierung

„Jobless Growth“

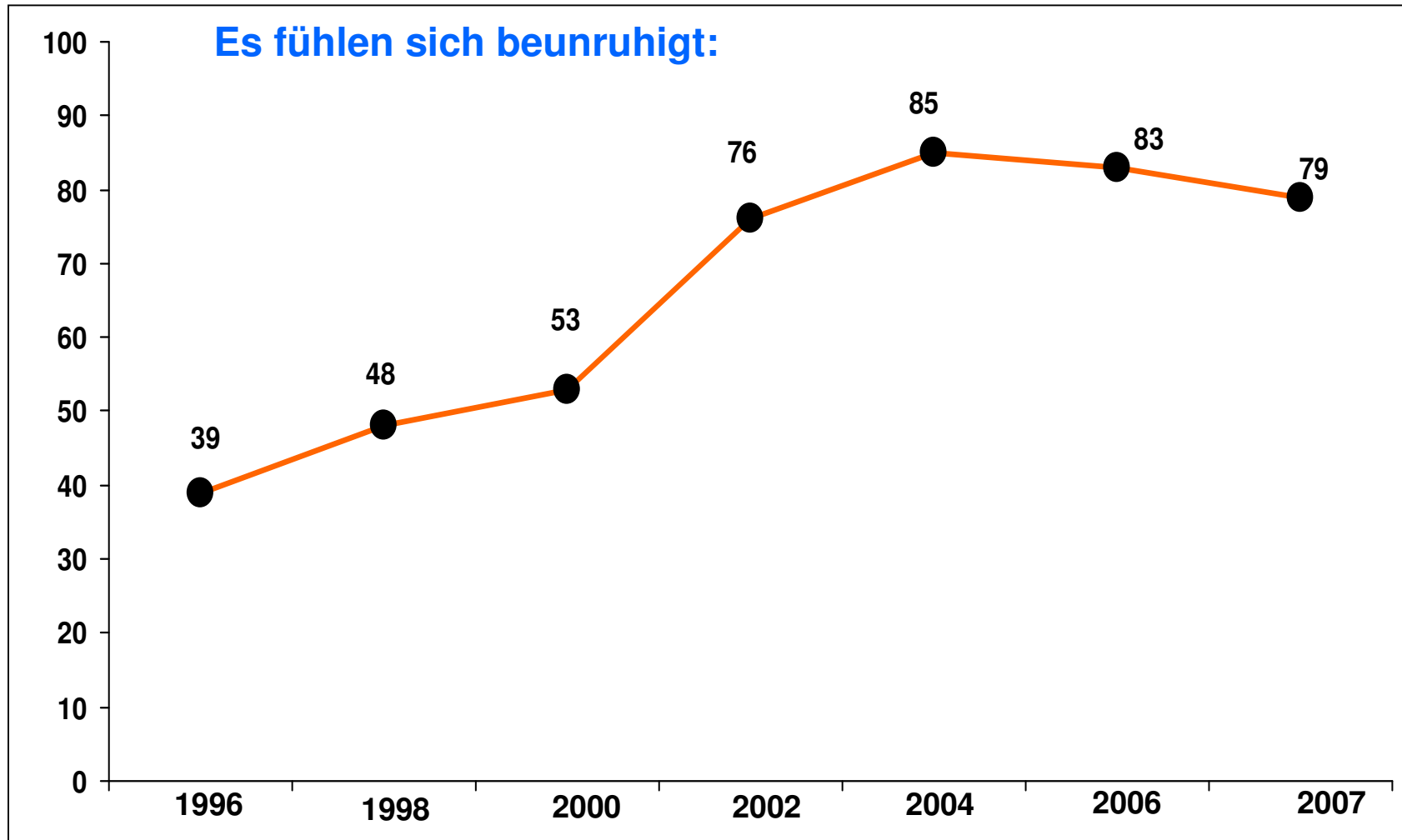


“Entsolidarisierung”



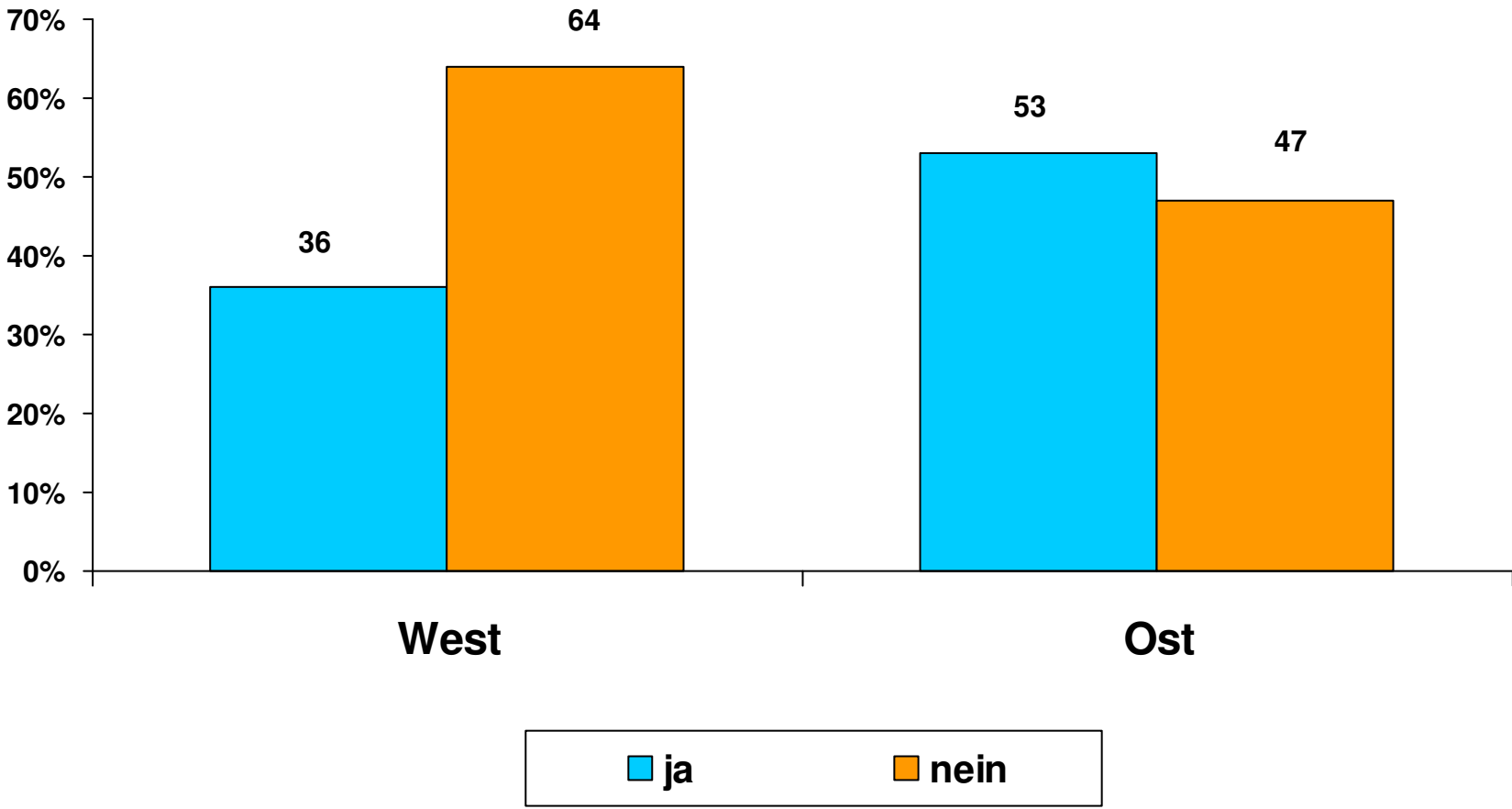
Beunruhigung über politische und wirtschaftliche Verhältnisse

in Prozent

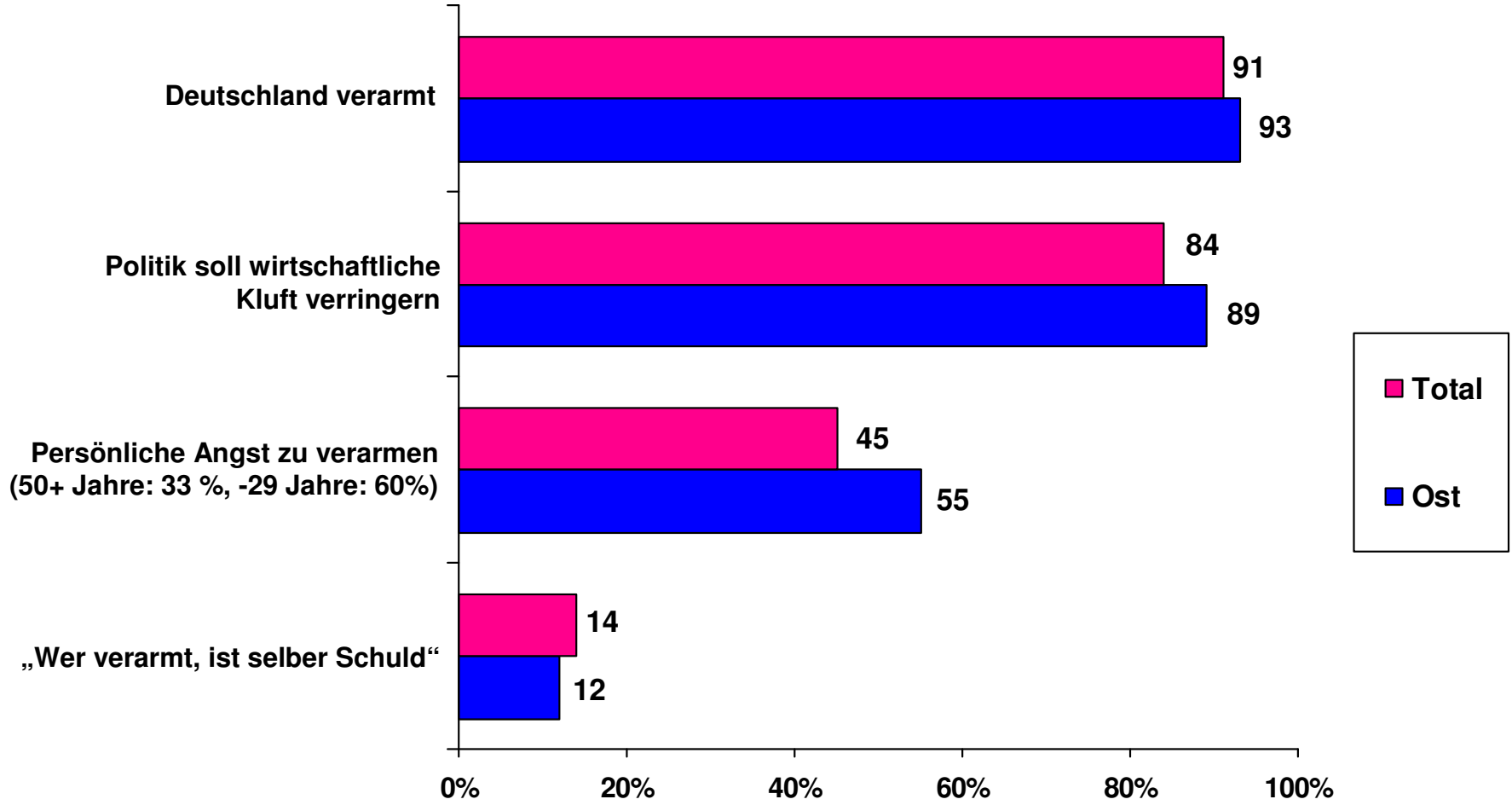


Angst vor Arbeitslosigkeit

Beschäftigte



Verarmungsangst



2. Befund: Entwertung

Entwertung 1: Entwertung in der Gesellschaft

Exklusion weiter Bevölkerungskreis

- OHNE BILDUNG
- GERING QUALIFIZIERTE
- RECHTSCHAFFENDE

→ Gefühl 1: Zukunft ist zufällig

→ Gefühl 2: Sozialer Ballast

Ziel:

„Wir haben verstanden“

Zurückgabe des Selbstwertgefühls

„Wichtig sein“

Entwertung 2: Entwertung in den Unternehmen

Sechs Trends

1. Von Lokal zu Global
2. Vom Wir zum Ich
3. Vom Mensch zum Marketingziel
4. Vom Diktat des Anstands zum Diktat des Markts
5. Vom Interessierten zum Frustrierten
6. Von der Sicherheit zur Beunruhigung

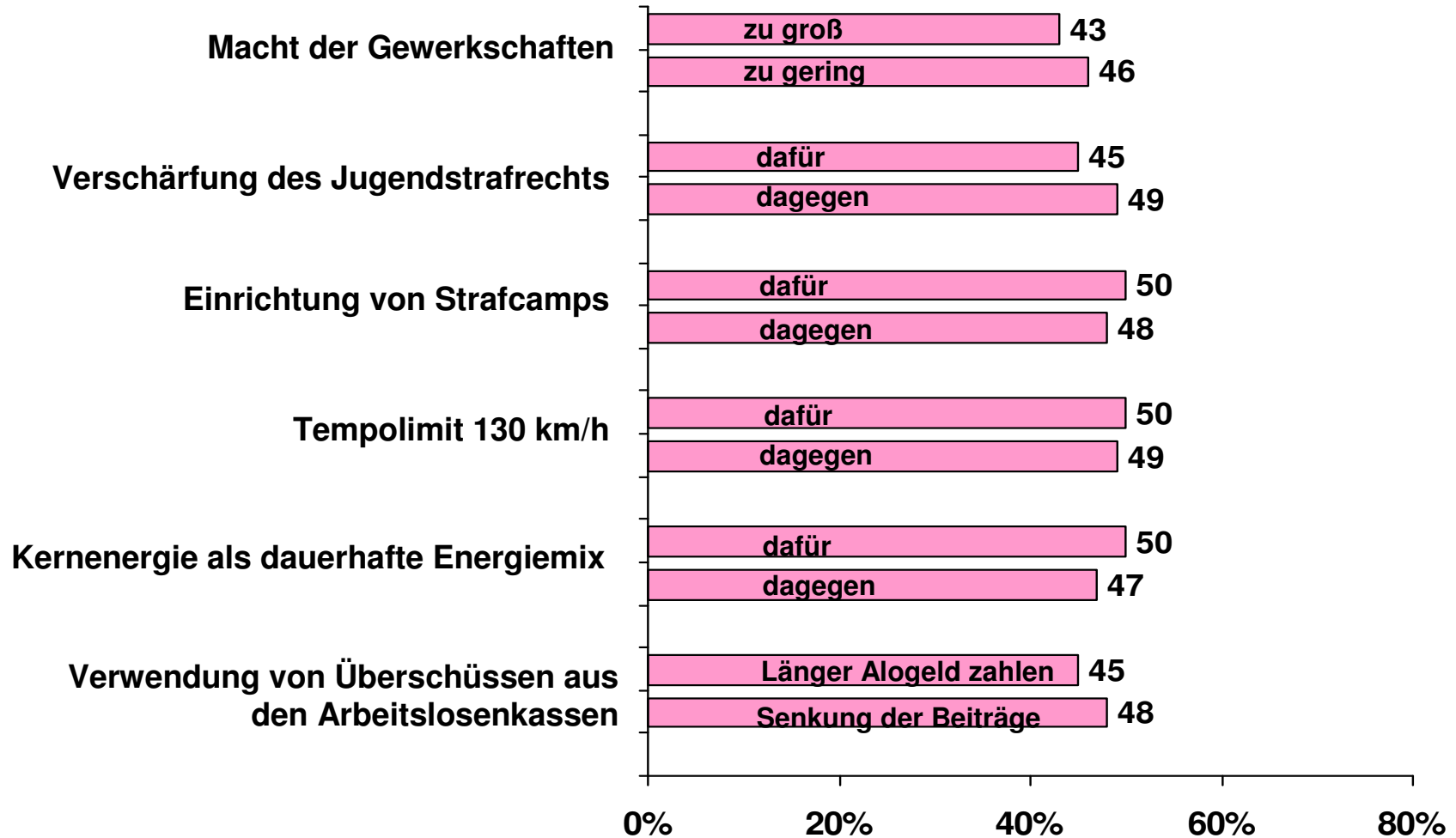
Entwertung 2: Entwertung in den Unternehmen

- Keine Strategie gegen Globalisierung
 - Wettlauf ohne Vision, Ziel und Endpunkt
 - Wirtschaft als Gewinnmaximierung
 - Rückzug aus den Gemeinschaftsaufgaben
- Entsolidarisierung der Wirtschaft**

3. Atomisierung

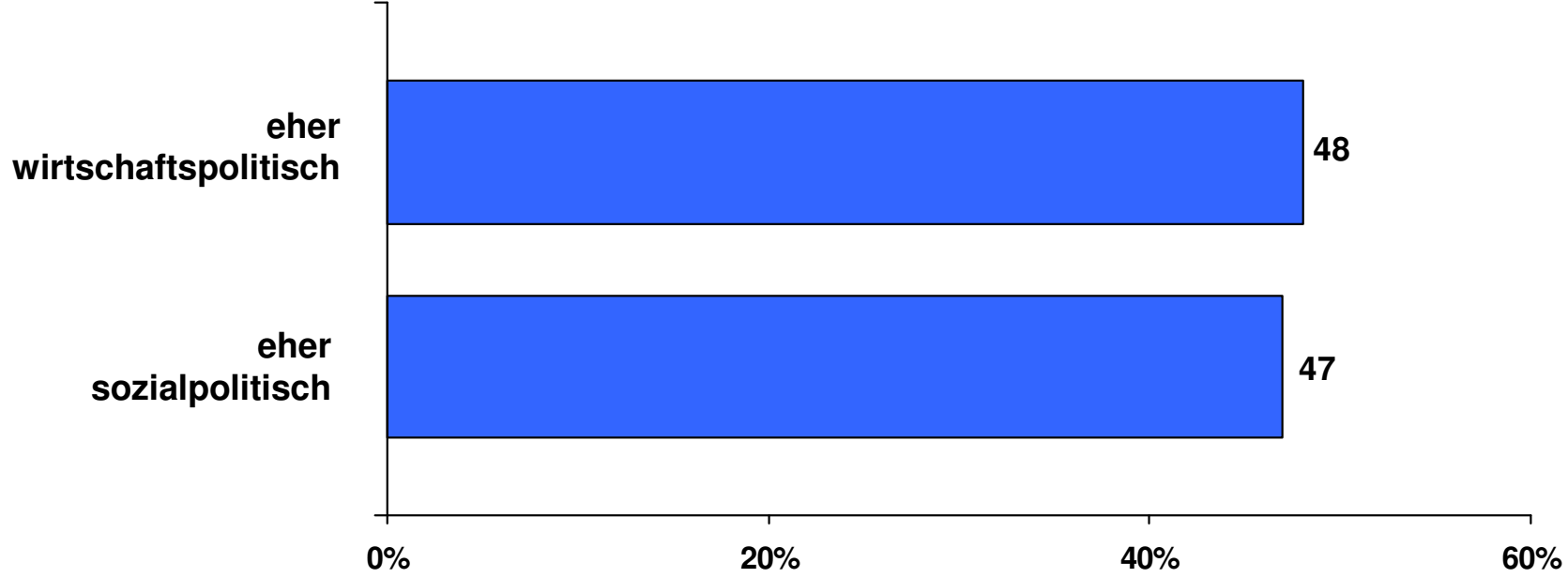
Atomisierung

Nichts ist richtig - Nichts ist falsch



Beliebigkeit

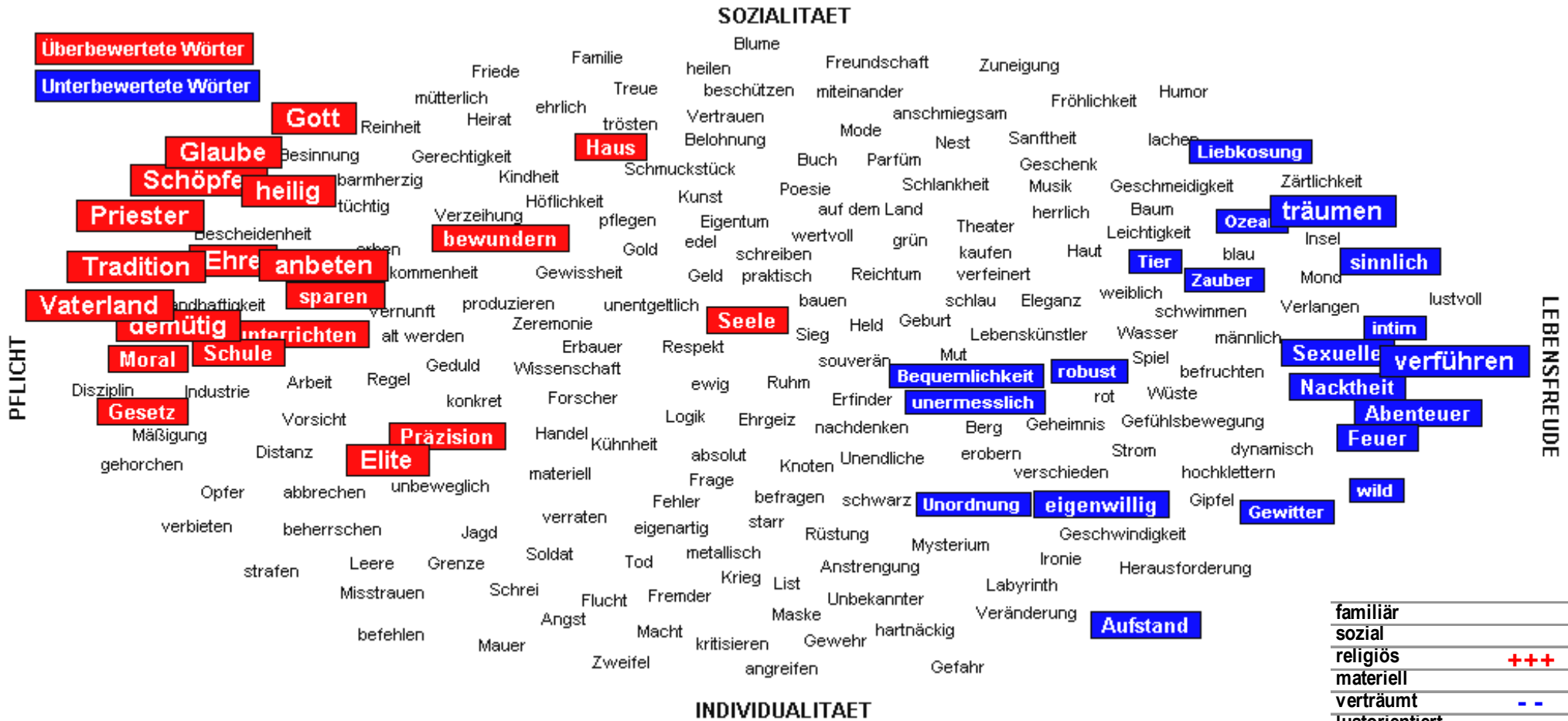
Wie soll sich die CDU politisch ausrichten?



Sonntagsfrage: CDU/CSU

Basis: Wahlberechtigte 18+ Jahre

Semiometrie Wellen 1-3/2007



familiär	
sozial	
religiös	+++
materiell	
verträumt	--
lustorientiert	---
erlebnisorientiert	---
kulturell	
rational	
kritisch	
dominant	
kämpferisch	
plichtbewusst	+++
traditionsverb.	+++



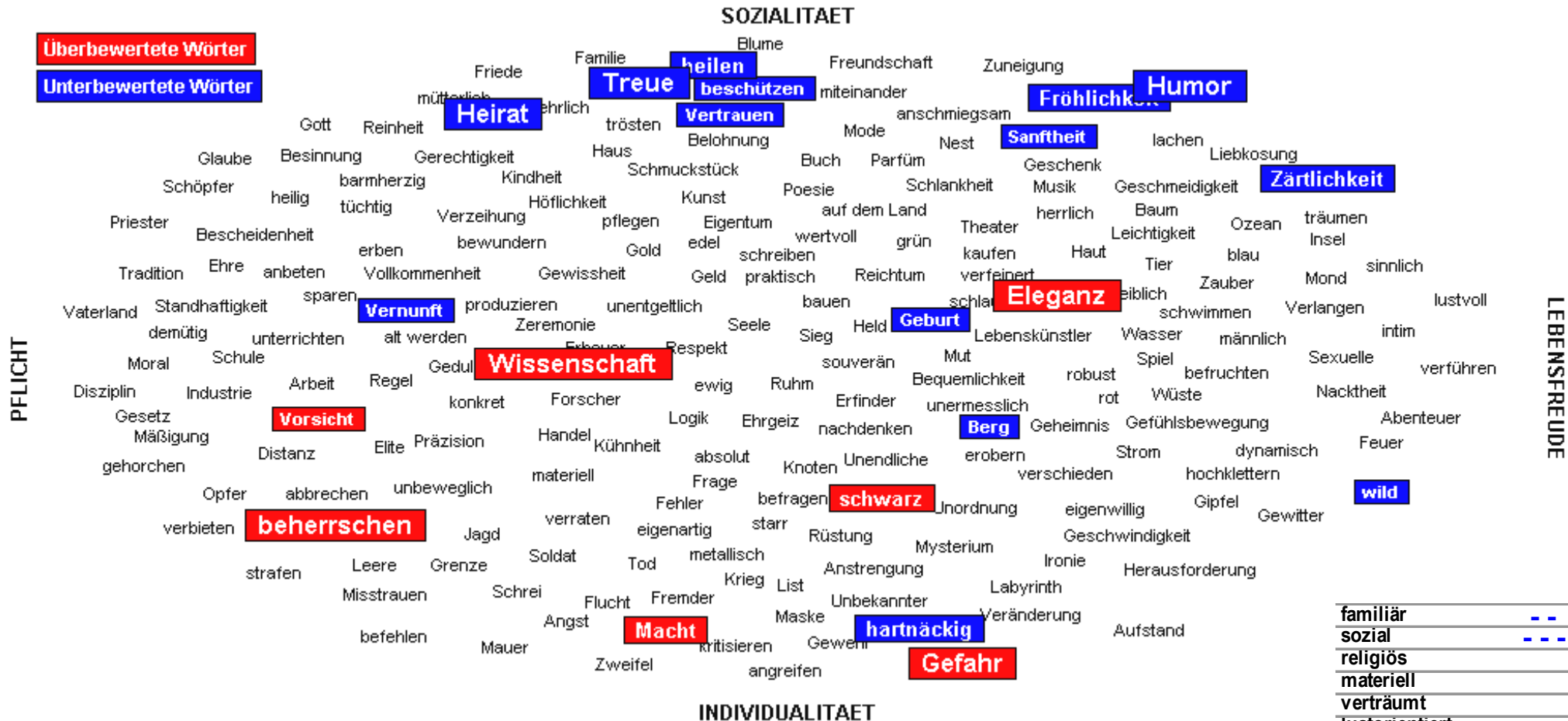
Charakterisierung von Zielgruppen über die Wertefelder anhand eines Indexsystems:

- + = 2 überbewertete Begriffe
- ++ = 3 überbewertete Begriffe
- +++ = 4+ überbewertete Begriffe
- = 2 unterbewertete Begriffe
- = 3 unterbewertete Begriffe
- = 4+ unterbewertete Begriffe

Sonntagsfrage: FDP

Basis: Wahlberechtigte 18+ Jahre

Semiometrie Wellen 1-3/2007



familiär	--
sozial	--
religiös	
materiell	
verträumt	
lustorientiert	
erlebnisorientiert	-
kulturell	
rational	
kritisch	
dominant	+
kämpferisch	
plichtbewusst	
traditionsverb.	

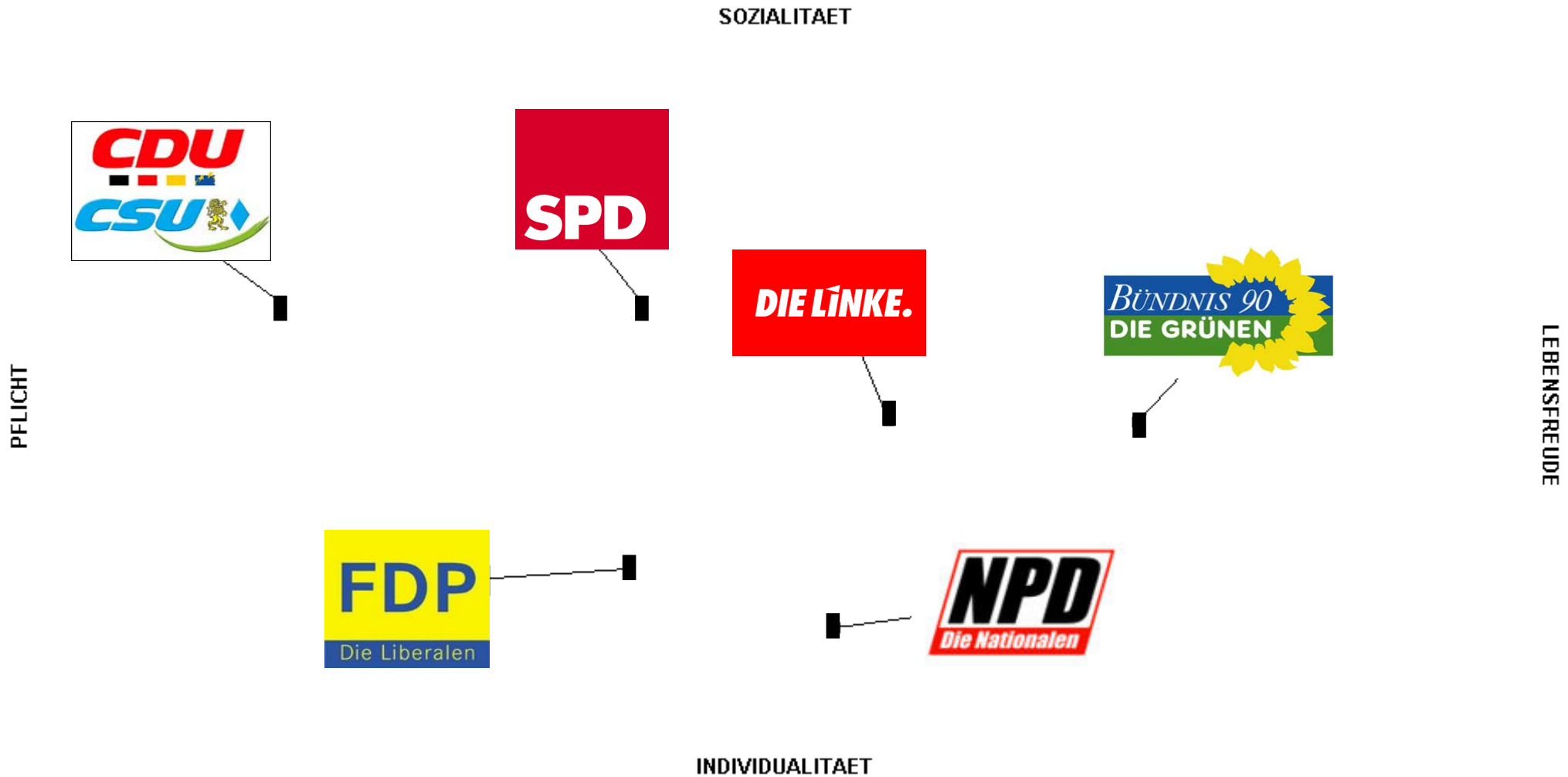
Die Wertesteckbriefe

	CDU/ CSU	SPD	FDP	Grüne	Linke	NPD
familiär		+	--			---
sozial			---			
religiös, wertorientiert	+++	+			---	---
materiell				--	-	
verträumt	--			++		
lustorientiert	---					
erlebnisorientiert	---		-	+++		+
kulturell		++		+++		--
rational					++	
kritisch						++
dominant			+			+++
kämpferisch				--	--	+++
pflichtbewusst	+++	++		-		--
traditionsverbunden	+++			---		

Charakterisierung von Zielgruppen über die Wertefelder anhand eines Indexsystems:

- | | | | |
|-----|-----------------------------|-----|------------------------------|
| + | = 2 überbewertete Begriffe | - | = 2 unterbewertete Begriffe |
| ++ | = 3 überbewertete Begriffe | -- | = 3 unterbewertete Begriffe |
| +++ | = 4+ überbewertete Begriffe | --- | = 4+ unterbewertete Begriffe |

Die Wertezentren im Überblick



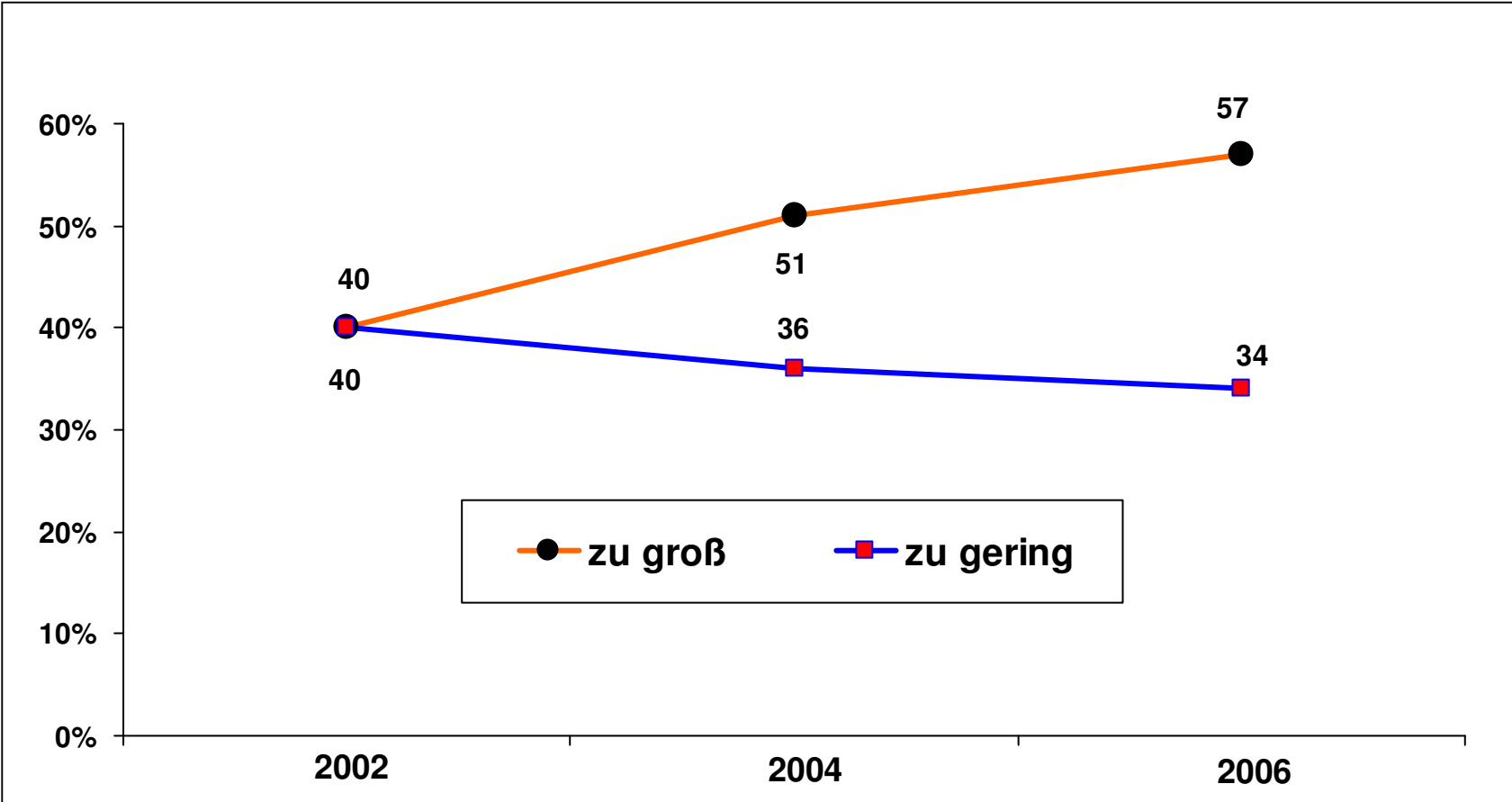
* Wertezentrum: Geometrischer Mittelpunkt der überbewerteten Begriffe

4. Bevölkerung ohne Sicherheit

Bevölkerung ohne Sicherheitsinstanz

1. Gewerkschaften

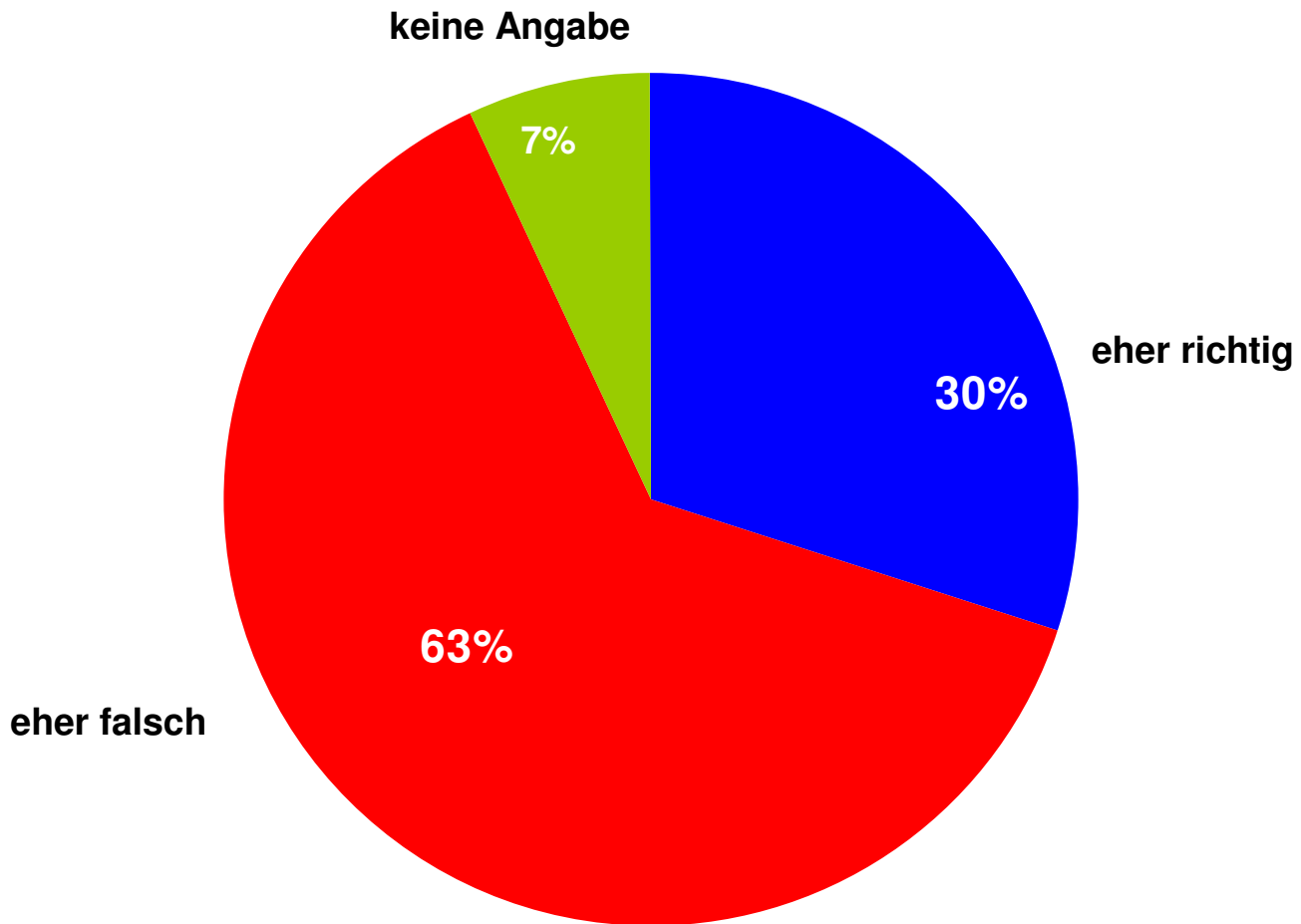
Macht der Gewerkschaften - Trend



Bevölkerung ohne Sicherheitsinstanz

1. Gewerkschaften

Gewerkschaften und Arbeitsmarktpositionen

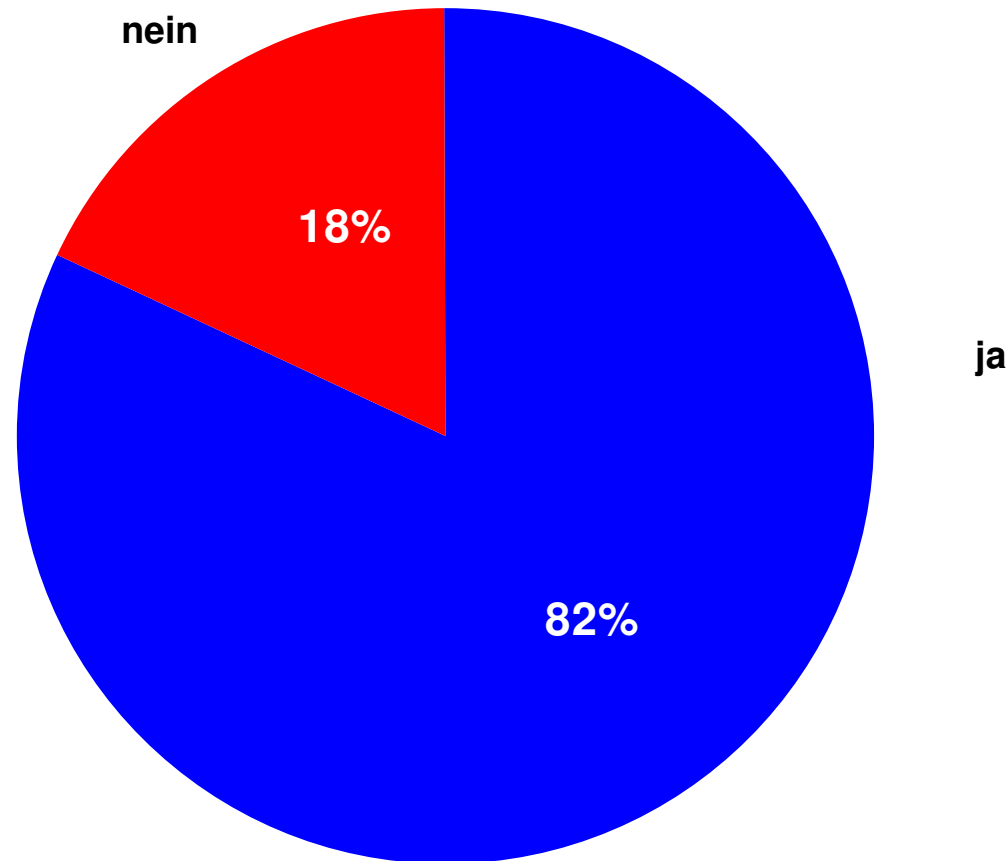


Gewerkschaften ohne Lösung

Bevölkerung ohne Sicherheitsinstanz

2. Unternehmer

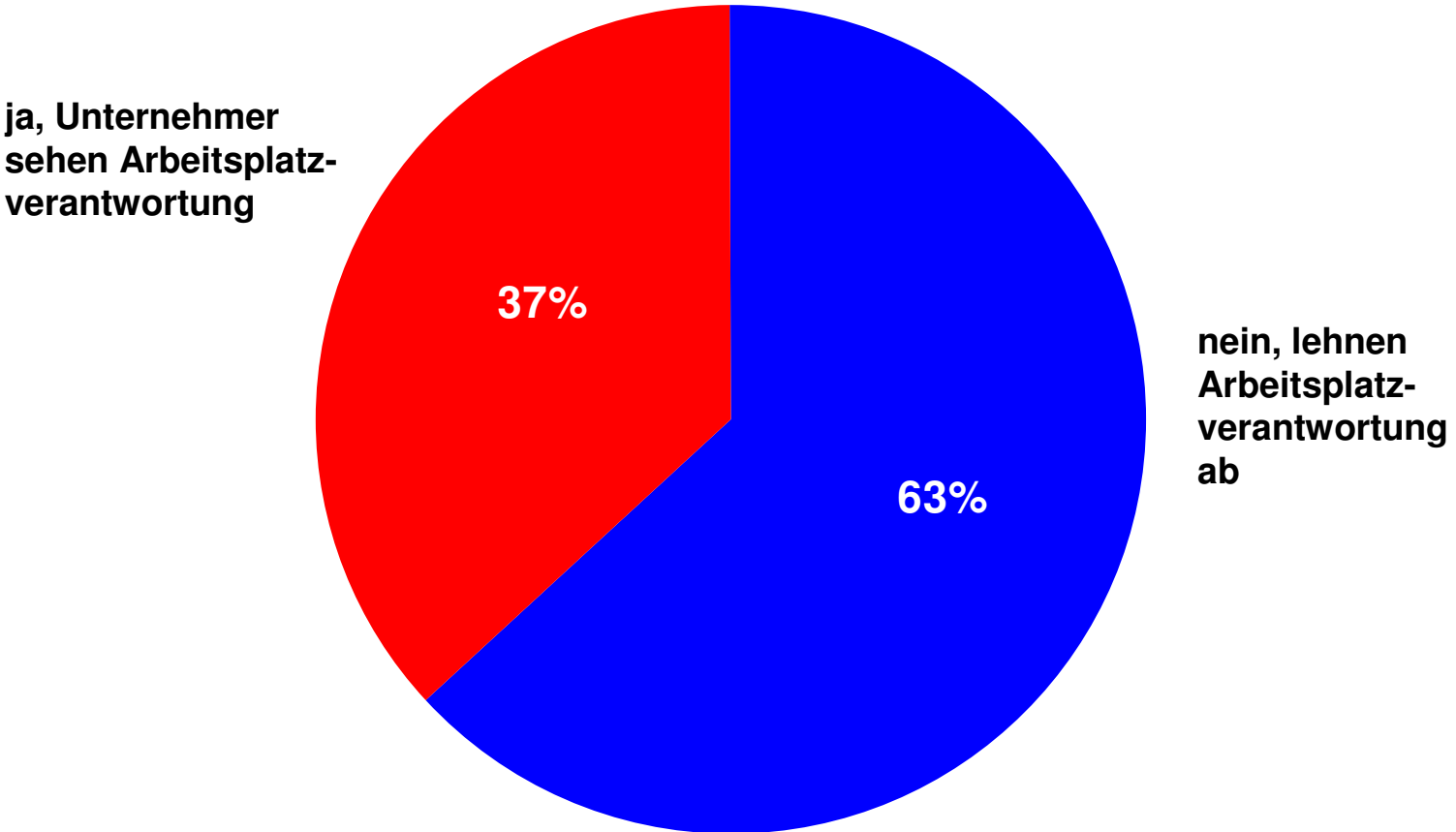
Gewinnmaximierung oberstes Ziel?



Bevölkerung ohne Sicherheitsinstanz

2. Unternehmer

Wird Arbeitsplatzverantwortung wahrgenommen?



→ Unternehmen unsolidarisch

Bevölkerung ohne Sicherheitsinstanz

Folge:

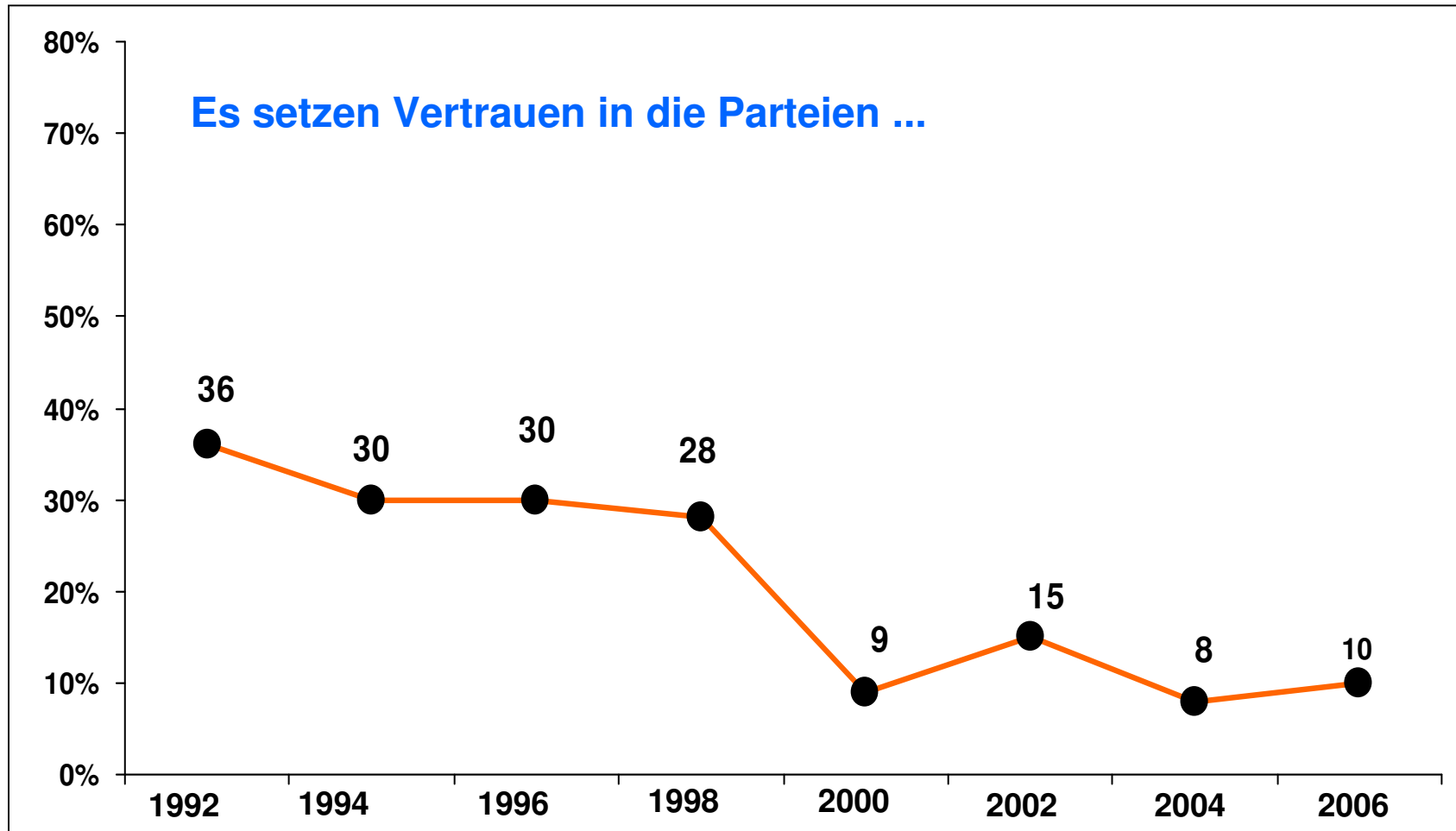
- Soziale Marktwirtschaft wird nicht mehr als ‚sozial‘ erlebt
 - Gleichgewicht der Interessen existiert nicht
 - Entsolidarisierung der Unternehmen
- Neue Determinanten unabdingbar**

DIE GUTE WIRTSCHAFT

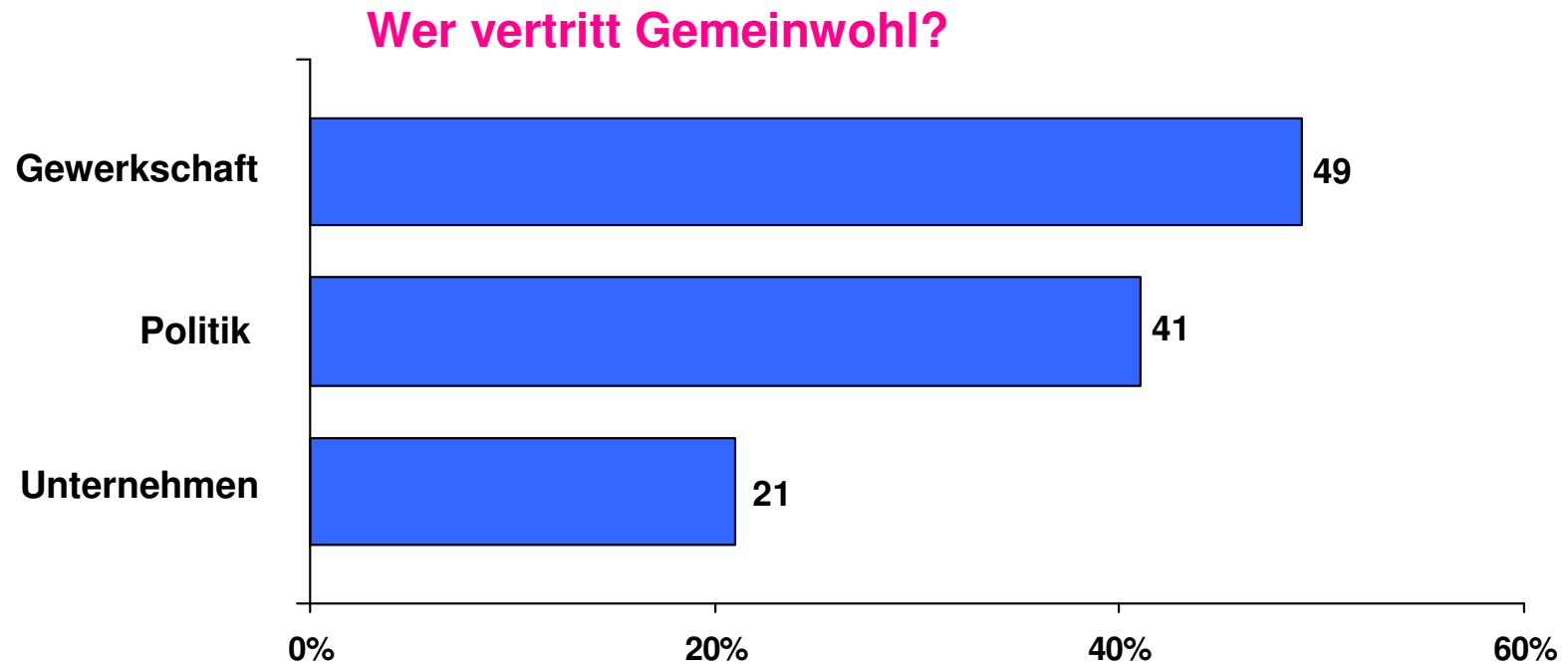
Bevölkerung ohne Sicherheitsinstanz

Vertrauensverlust der politischen Parteien

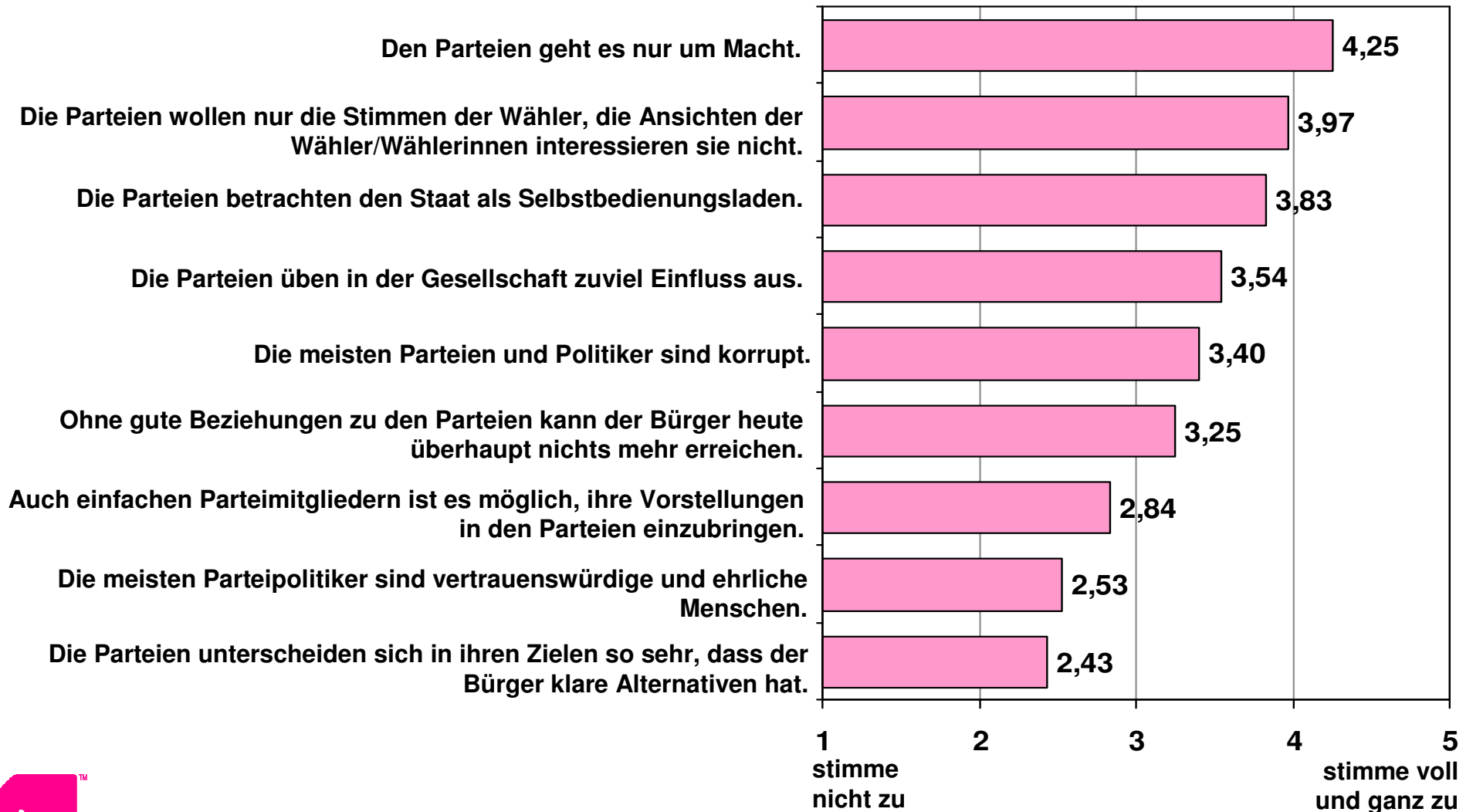
3. Politiker



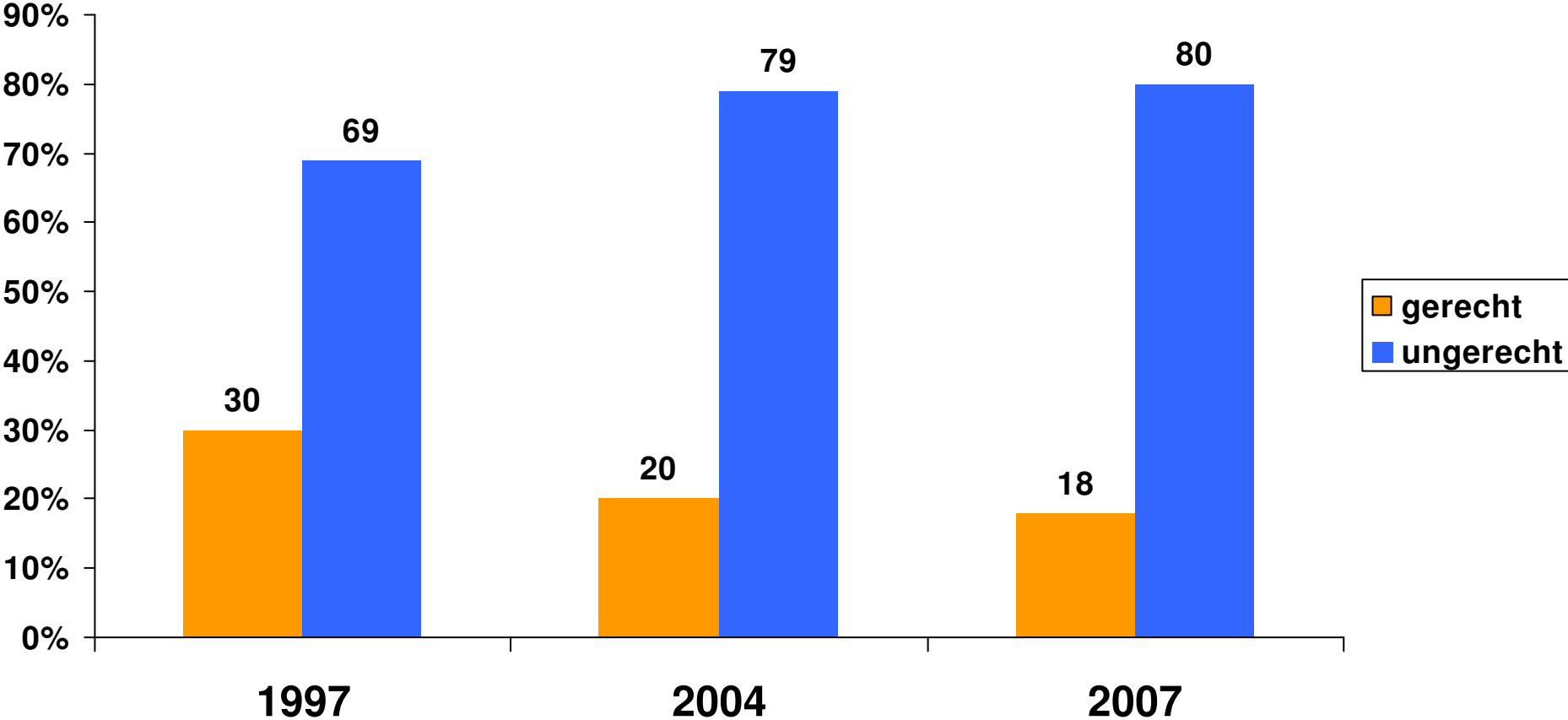
Gemeinwohl / Eigenwohl



Die Krise der Parteien



Unsere Gesellschaft ist sozial ungerecht



Gesellschaftspolitische Grundstimmung

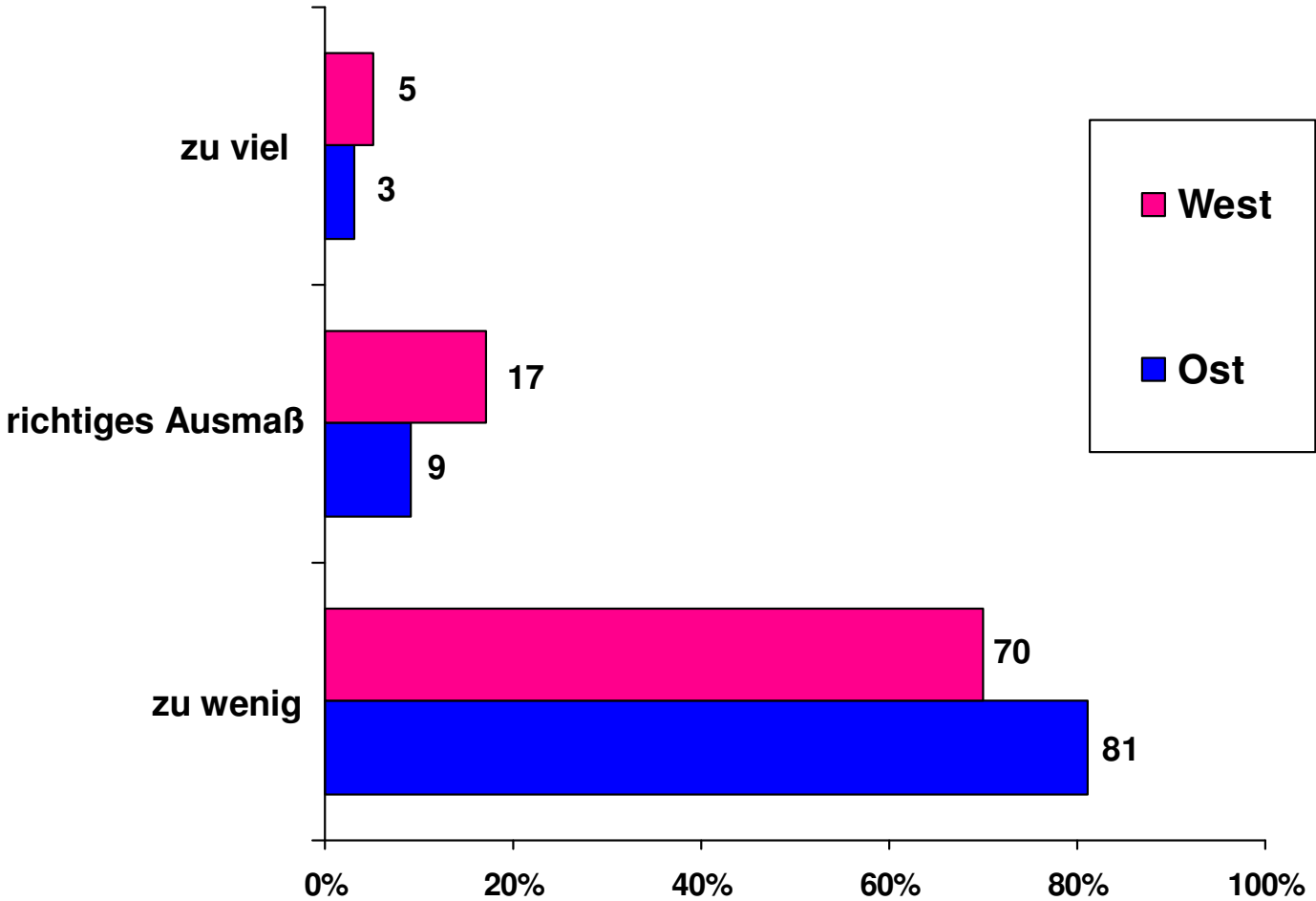
1. Multis als Imagerträger – Mittelstand findet nicht statt
2. Entfremdung der Unternehmen
3. Soziale Wohltaten: Eingeständnis des Scheiterns → Angst
4. Vertrauen auf Minimum
5. Beunruhigung auf Maximum
6. Angst vor Verarmung
7. Zukunftsverunsicherung ungebrochen
8. Hilflosigkeit der Politik: Leiden lindern statt Probleme überwinden

**Wichtigstes Kriterium bei LTW + BTW:
SICHERHEIT IM WANDEL**

5. Der neue Sozial-Ruck

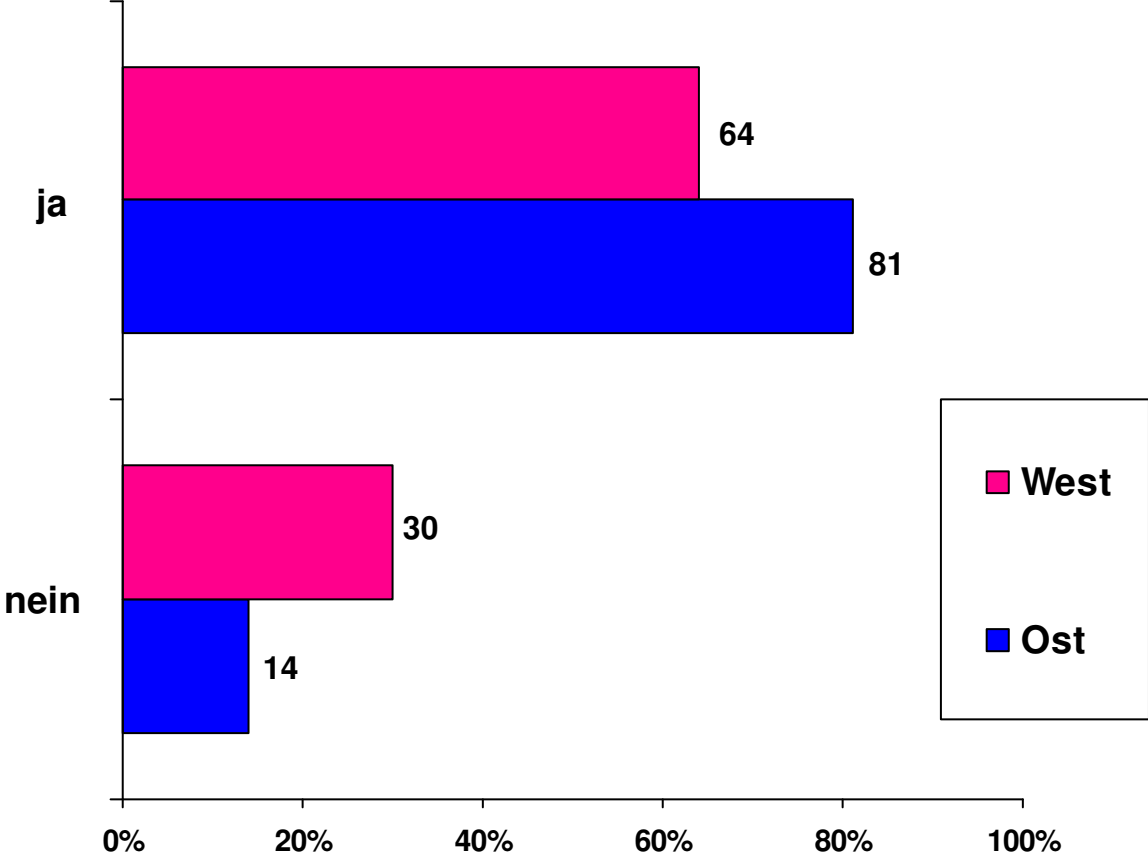
Folge: Der neue Sozial-Ruck

Bundesregierung und soziale Gerechtigkeit



Folge: Der neue Sozial-Ruck

Schlüsselunternehmen in Privatbesitz Bahn – Energie – Telekom

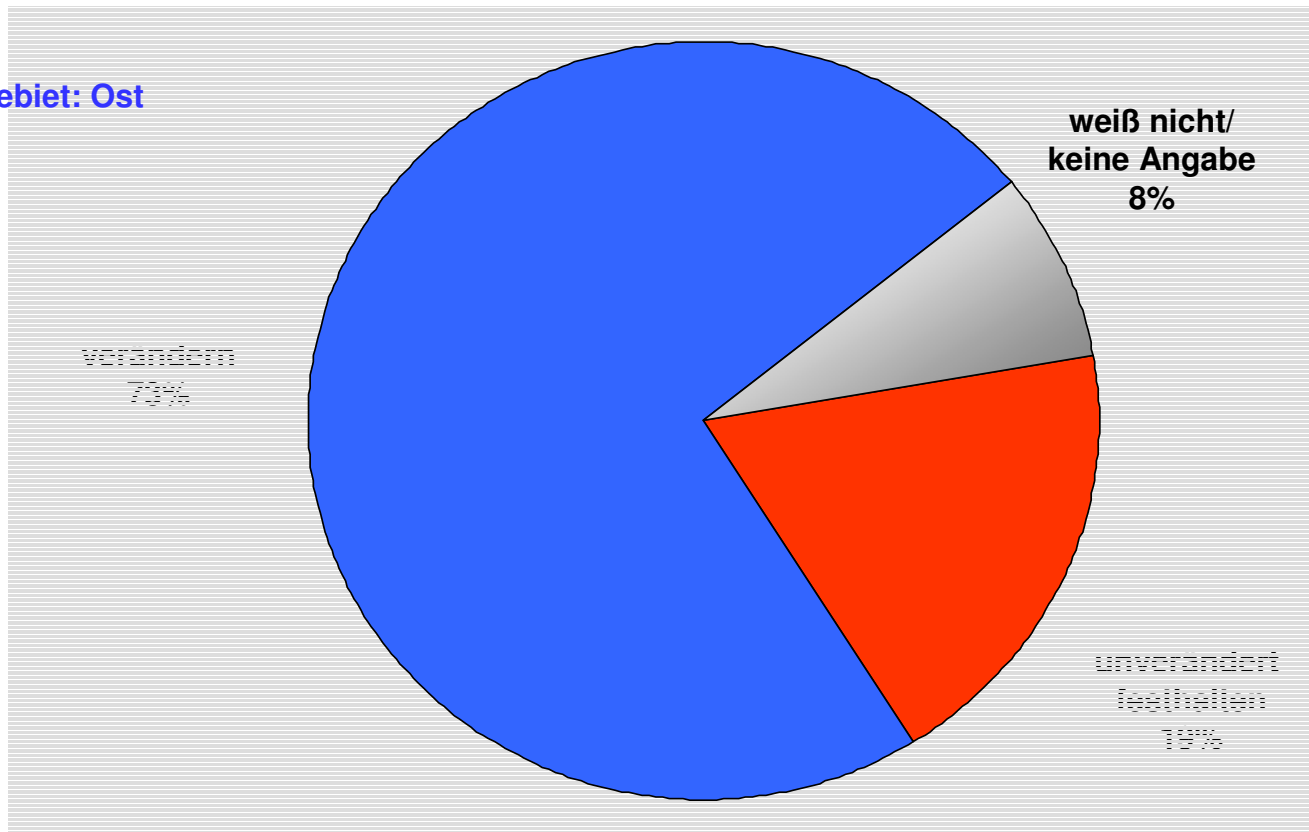


Folge: Der neue Sozial-Ruck

Zukunft der Agenda 2010

- an der Agenda 2010 unverändert festhalten
ODER
- die Agenda 2010 verändern und dadurch Sozialleistungen verbessern

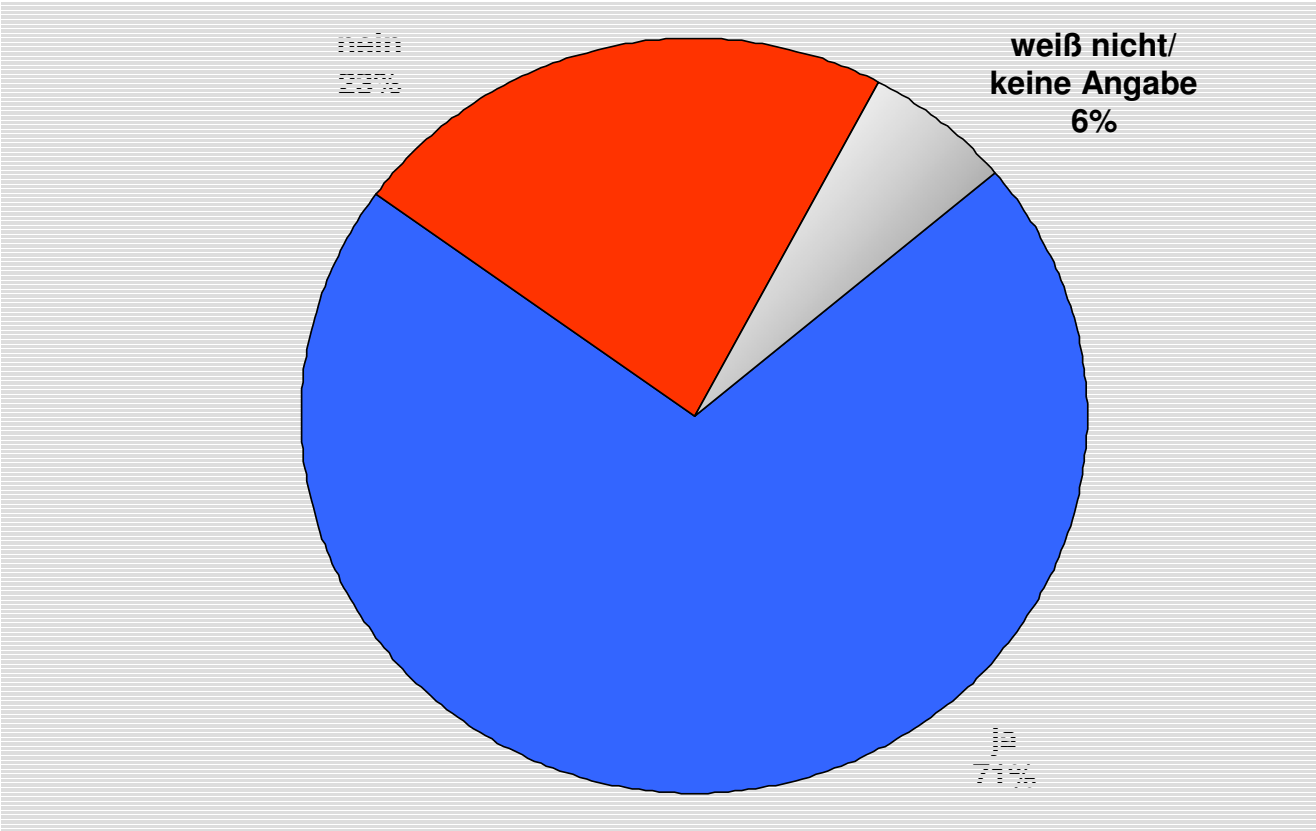
Befragungsgebiet: Ost



Folge: Der neue Sozial-Ruck

Einführung von Mindestlöhnen

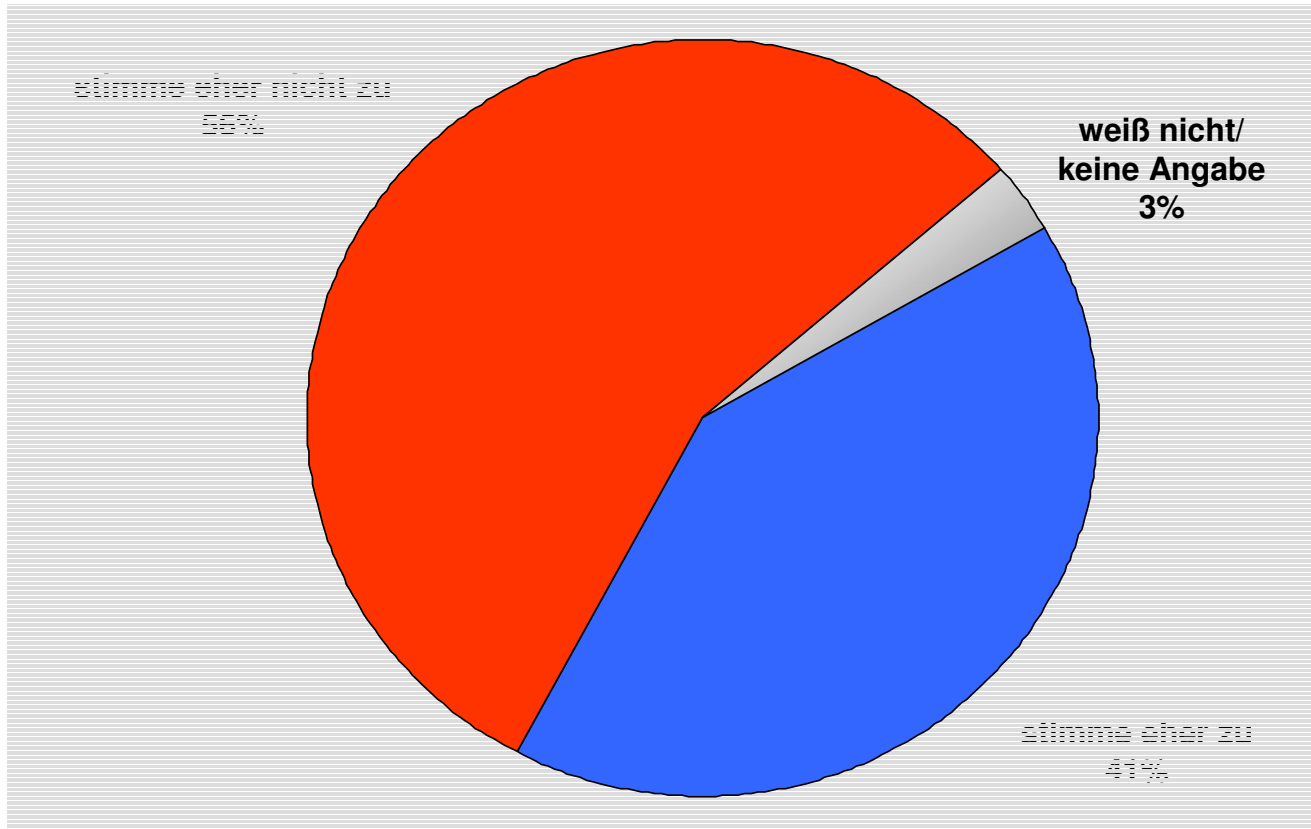
Befragungsgebiet: Ost



Folge: Der neue Sozial-Ruck

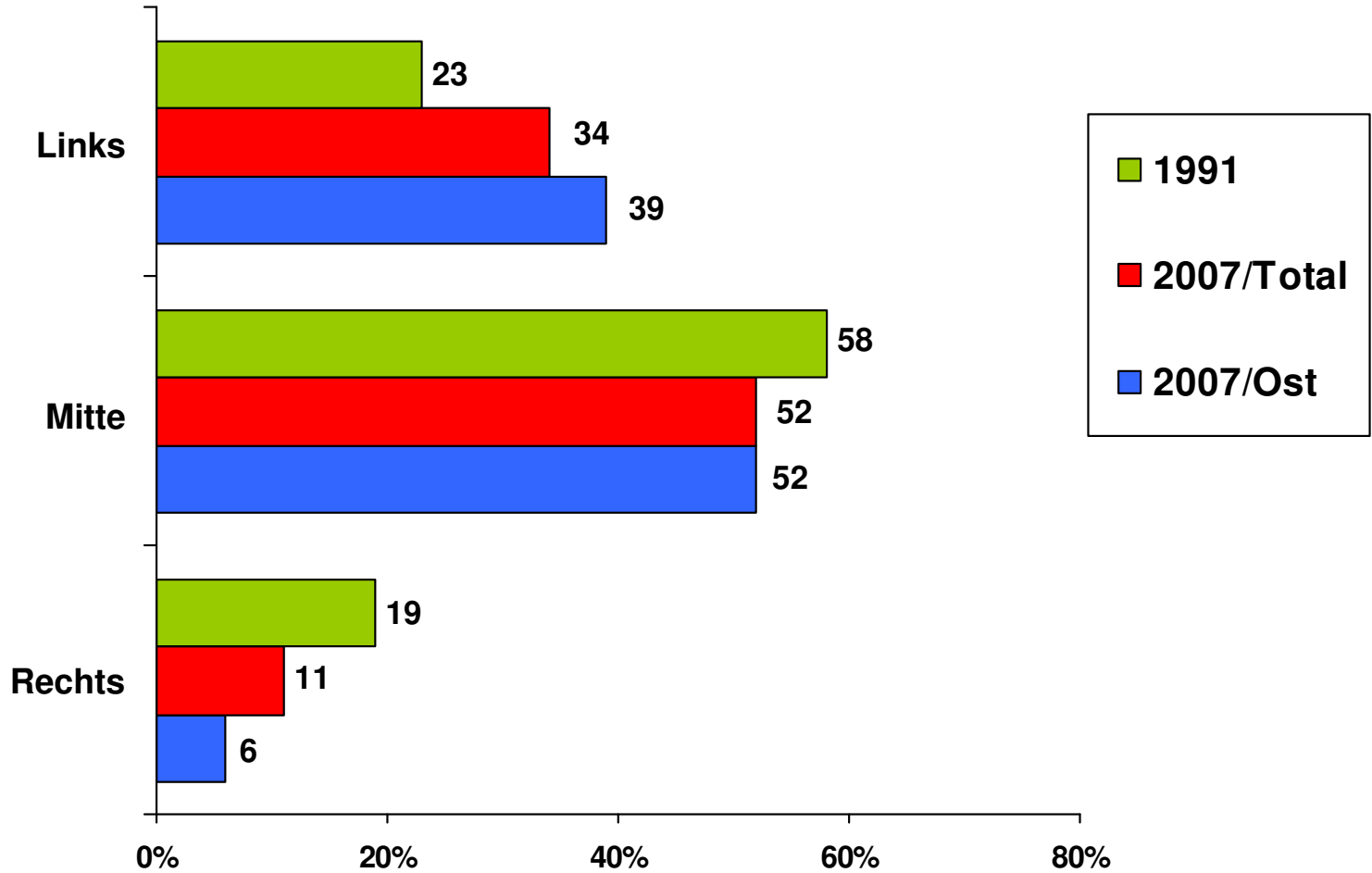
Die Einführung eines Mindestlohns würde Arbeitsplätze gefährden

Befragungsgebiet: Ost



Folge: Der neue Sozial-Ruck

Links-Rechts-Selbsteinschätzung



Positionen der Wähler: Sicherheit dominiert

Arbeit:

- Weniger Geld gegen mehr Sicherheit
- Mehr leisten statt weniger verdienen
- Höhere Sozialverantwortung der Unternehmen

Soziales:

- Garantie und Sicherheit vor Leistungshöhe
- Junktim zwischen Fordern und Fördern

Gesundheit:

- Optimalversorgung im Notfall sichern
- Wegfall von Bagatellerstattungen
- 2-Klassen-Eindruck vermeiden

Rente:

- Sicherheit vor Leistungshöhe
- Neue Gerechtigkeit (Bedeutung der Einzahlung)
- Beschäftigung als Ausgleich

Neue Angstbegriffe?

- Freiheit?
- Wirtschaft?

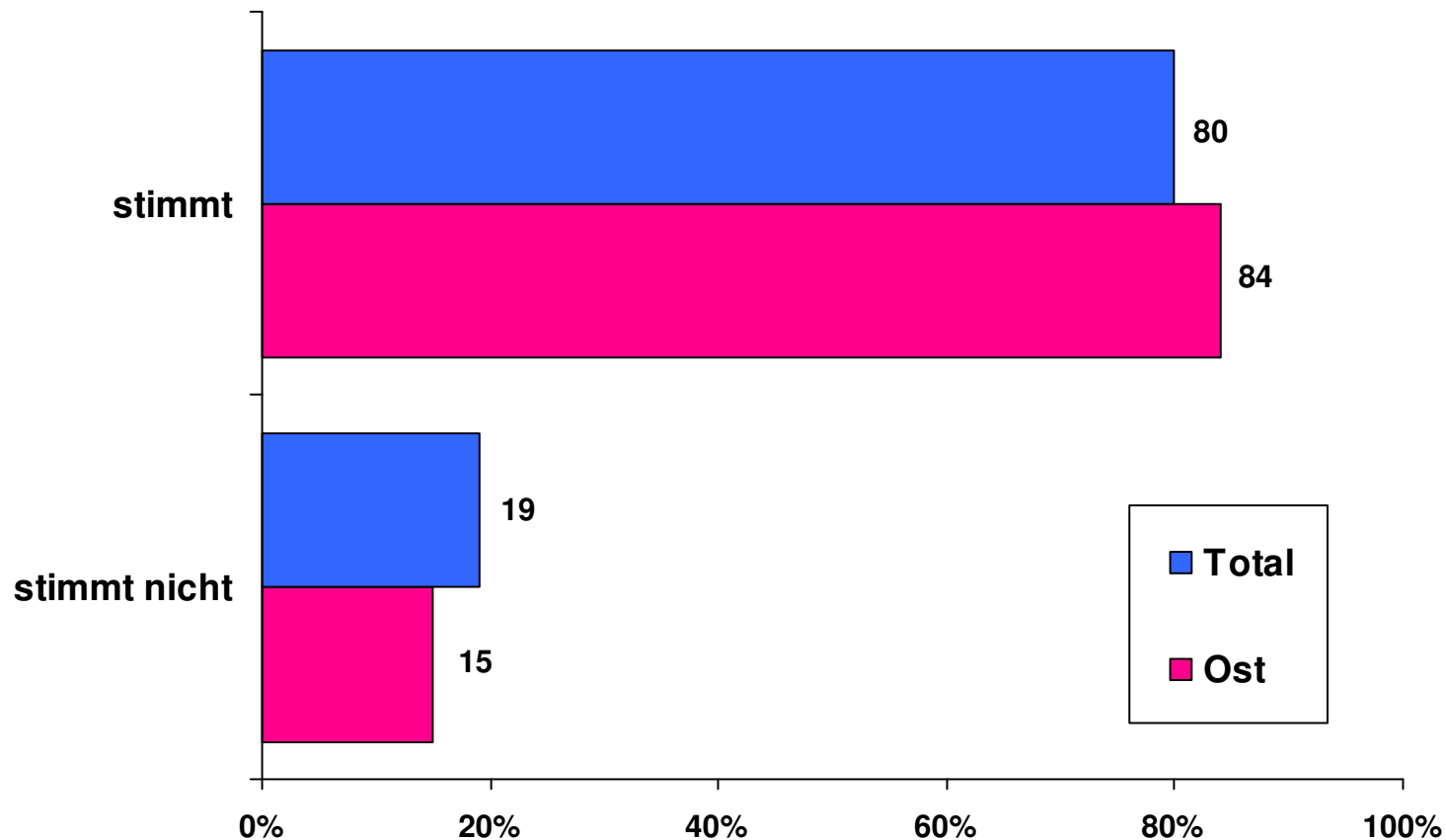
6. Die „gute“ CDU

Die gute CDU

Lösung 1: COMPASSION

Mangelnde Nähe zum Wähler

Die Politiker kennen nicht mehr die Probleme kleiner Leute.



Die gute CDU

Lösung 1: COMPASSION

Nicht: Stärkung der Sozialleistung → Stärkung der Zivilgesellschaft

Der Sozial-Konservative: Skeptisch gegenüber staatlichem Handeln, setzt aber nicht ausschließlich auf Markt.

 **Kümmern der Politik um alle Arten von Hilfe zur Selbsthilfe
Mittler-Scharnier**

1. Stärkung der Bürgermöglichkeiten, eigenständig Lösungen zu finden
2. Zuständig: jeweils kleinste soziale Einheit
3. Fordern und Fördern / Leistung – Gegenleistung
4. Freie Bürgerentscheidung der Hilfeinanspruchnahme/Hilfsorganisation (Wettbewerb)
5. Controlling der Programme
6. Stufenweise Programme - Erfolgserlebnisse

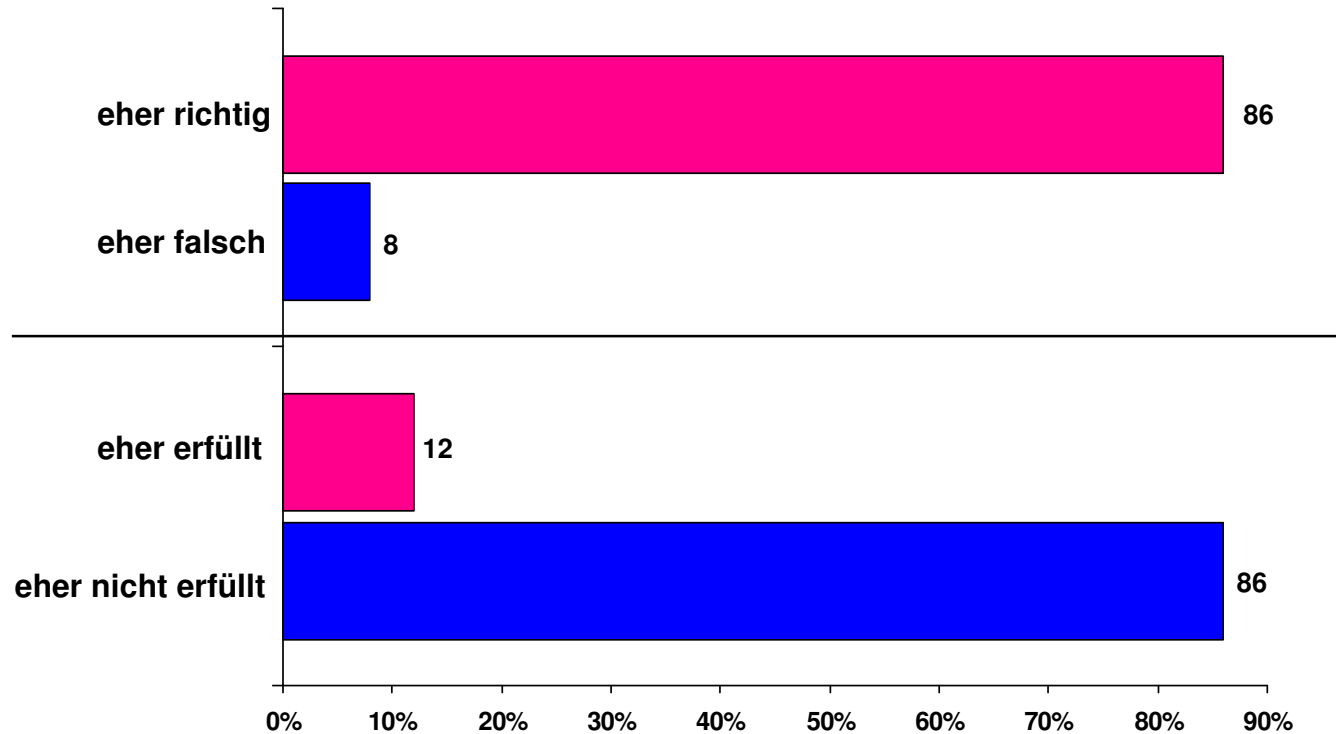
- **Kümmern - Verantwortungsabgabe - Schutz**
- **Abbau der Distanz zum Wähler - Sorgen verstehen**
- **Bürgernahe Problempräsenz - Mittler zwischen Problem und Lösung**
- **„Du bist wichtig – Wir brauchen Dich!“**

Die gute CDU

Lösung 2: Commitment

Wähler in NRW

Interessenausgleich zwischen Wirtschaft und sozialer Gerechtigkeit



Die gute Wirtschaft

2. Commitment

Ausgangslage:

- Die alte „Soziale Marktwirtschaft“ hat sich fehl entwickelt (Unternehmen: Verabschiedung aus stillschweigender Übereinkunft) Gewinnmaximierung statt Gewinnoptimierung
- Soziale „Verteilungspolitik“ ohne langfristigen Nutzen
- Politik: hilflos

Die gute Wirtschaft:

Politik des wechselseitigen Gebens und Nehmens von:

Politik – Unternehmen – Beschäftigten

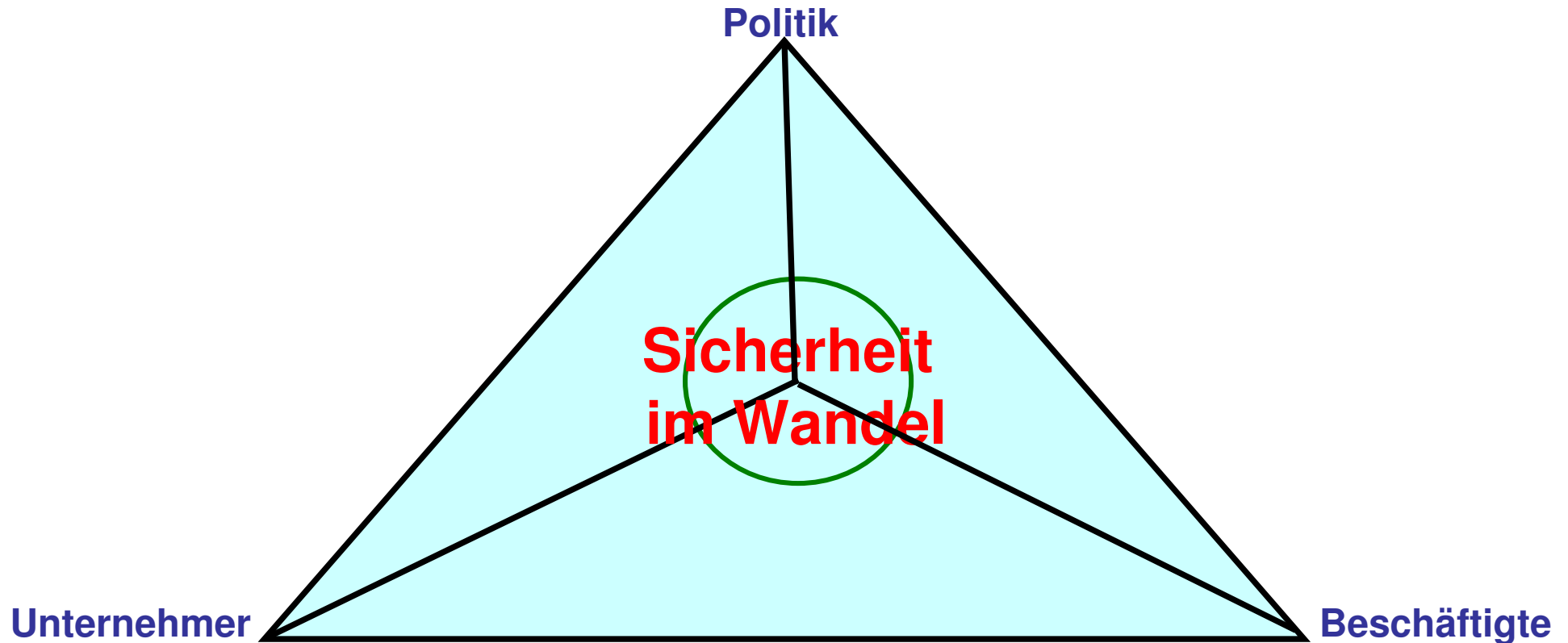
Die gute Wirtschaft

2. Das Commitment der Wirtschaft

Der neue Deal:

Aufgaben von Positionen für Gewinn an Sicherheit

Fordern und fördern im magischen Dreieck



Die gute Wirtschaft

Der neue Deal

Erhalten

Geben

Beschäftigte:

Sicherheit

mehr Leistung - Flexibilität

Unternehmer:

**Imagegewinn
engagiertere Mitarbeiter
engagiertere Kunden**

**größere Sozialverantwortung:
Profitorientierung
Arbeitssicherheit**

Politik:

**Reputationsgewinn
stärkerer Wählerzuspruch**

**Machtabgabe:
moderieren statt diktieren**

Erfolg

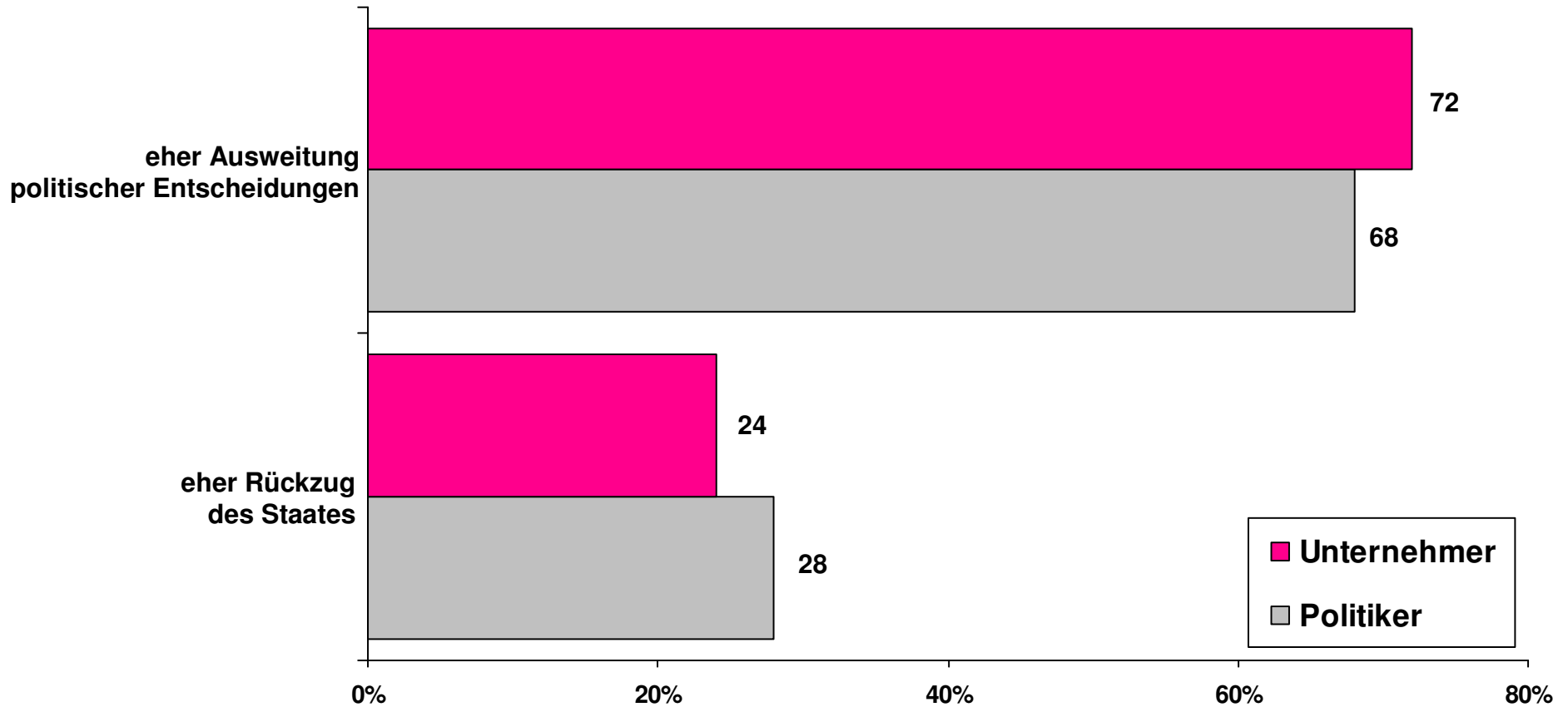
Die gute Wirtschaft

Lösung 3: Selbstverpflichtung

- **Vorgesetzliche Regelungen zwischen Politik und Wirtschaft**
- **Von der Gesellschaft kontrollierbare Vereinbarungen: Gemeinwohl und Eigenwohl mit gleicher Wertigkeit**
- **Partnerschaft statt Bevormundung**
- **Moralität: zunehmendes Kaufargument**
- **Über Image – zum wirtschaftlichen Erfolg**
- **Bereiche:**
 - **Ausbildung**
 - **Arbeitsplatz**
 - **Klima**
 - **Abfall**

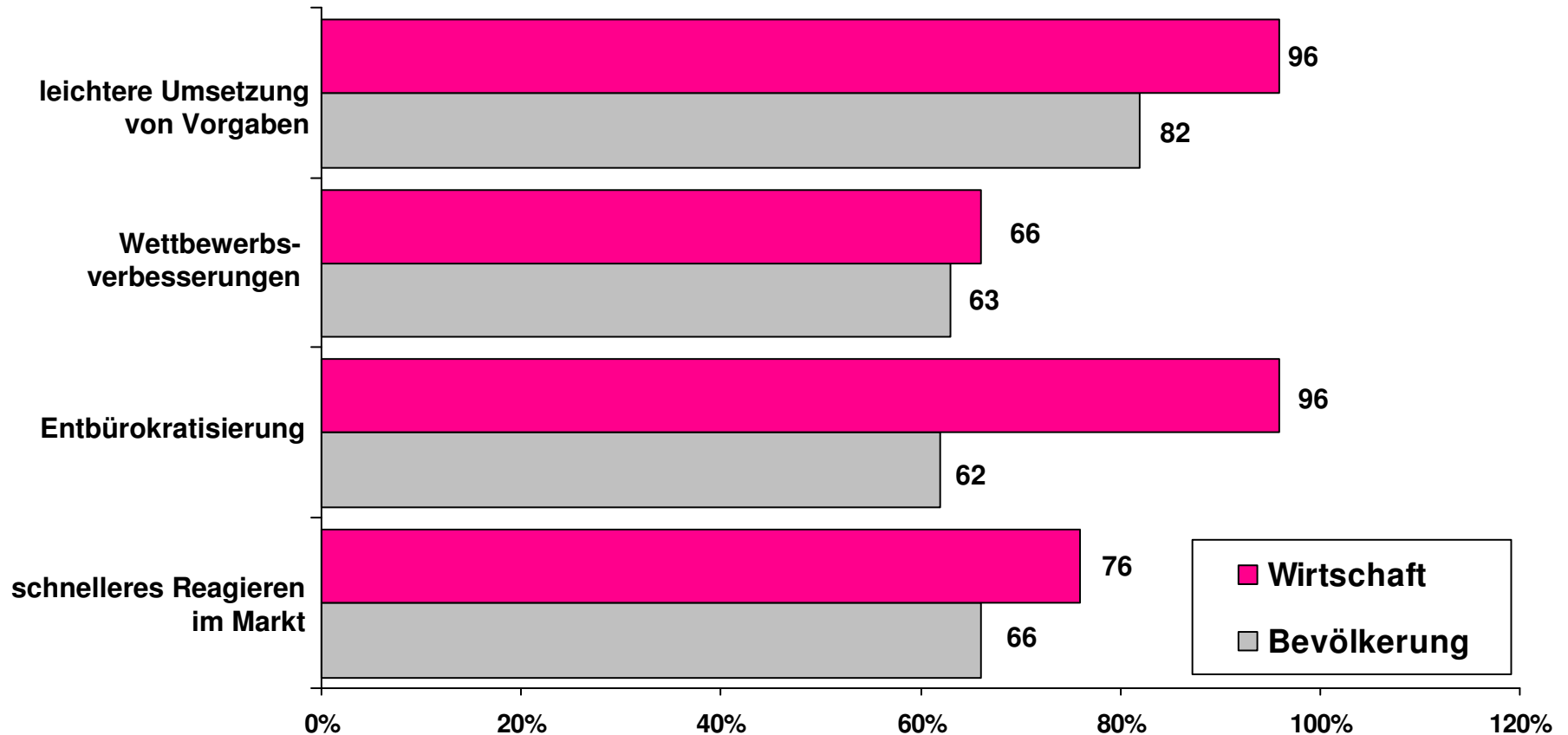
Die gute Wirtschaft

3. Selbstverpflichtung: Politik und Wirtschaft dafür



Die gute Wirtschaft

3. Selbstverpflichtung: Vorteile



Die gute Wirtschaft

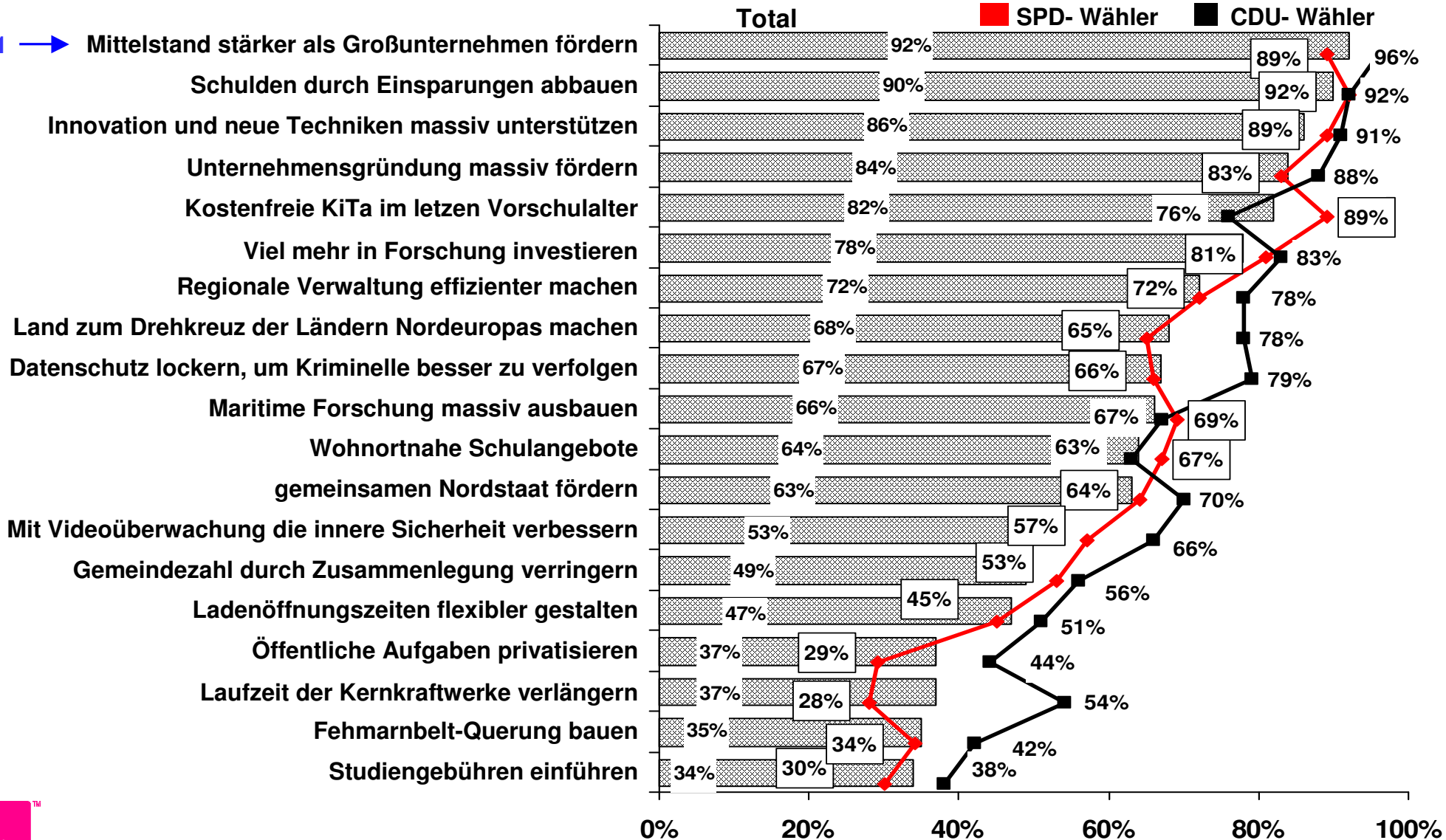
Lösung 4: Mittelstand statt Multipolitik

- Bild der Wirtschaft zu stark von Multis geprägt
- Renommee des Mittelstands (familiengeführte Unternehmen) deutlich besser
- Kreativ und dynamisch
- Mit Abstand höchster Beschäftigungszuwachs
- Akzeptiertes Unternehmerbild
- Größere Kooperationsbereitschaft
- Gegen „kalte“ Multis
- Personifizierte Firmenkultur
- „Erfahrungsnahe“ Politikvermittlung

Mittelstand statt Multipolitik

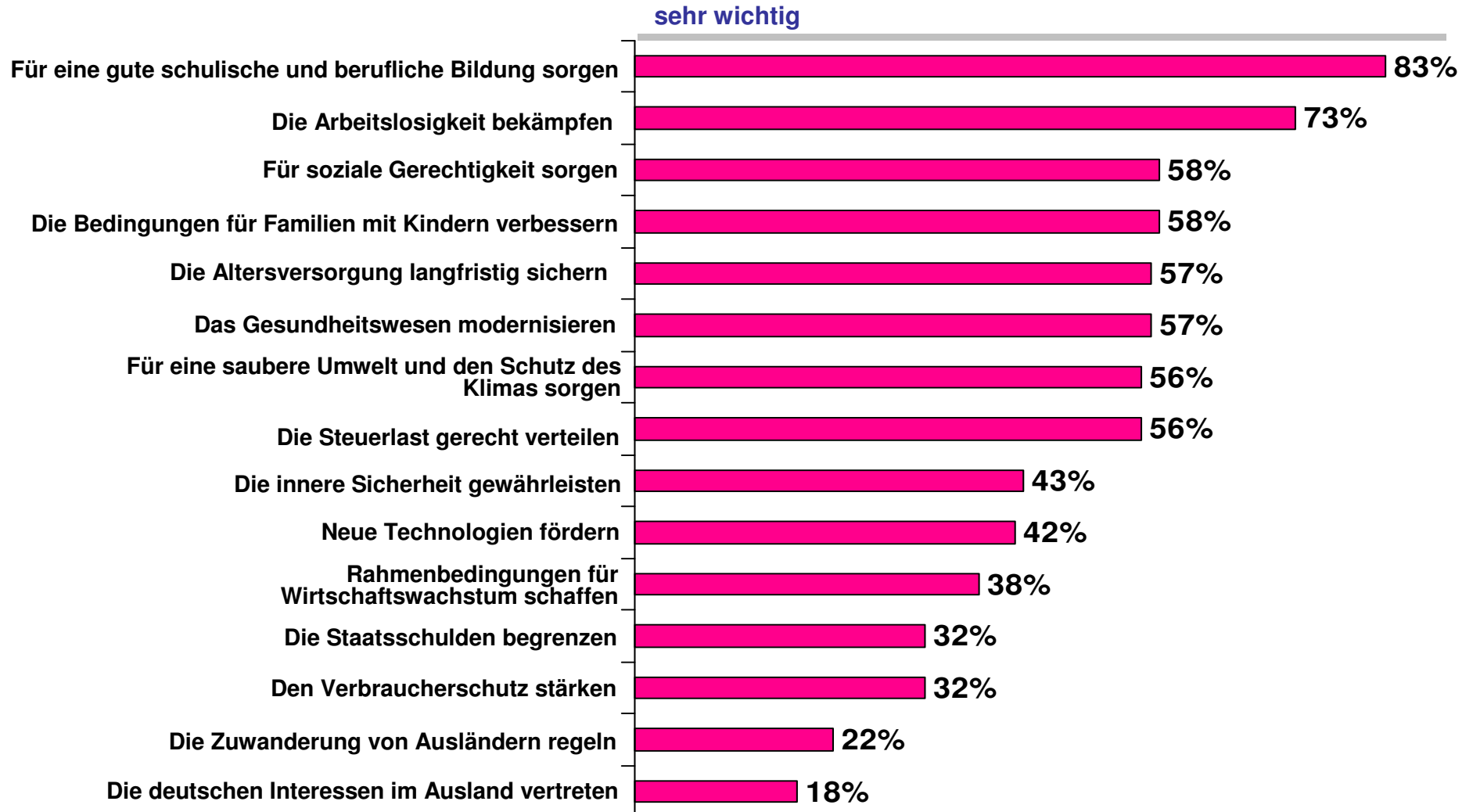
Wichtigkeit konkreter politischer Aufgaben in Schleswig-Holstein

Nr. 1 → Mittelstand stärker als Großunternehmen fördern



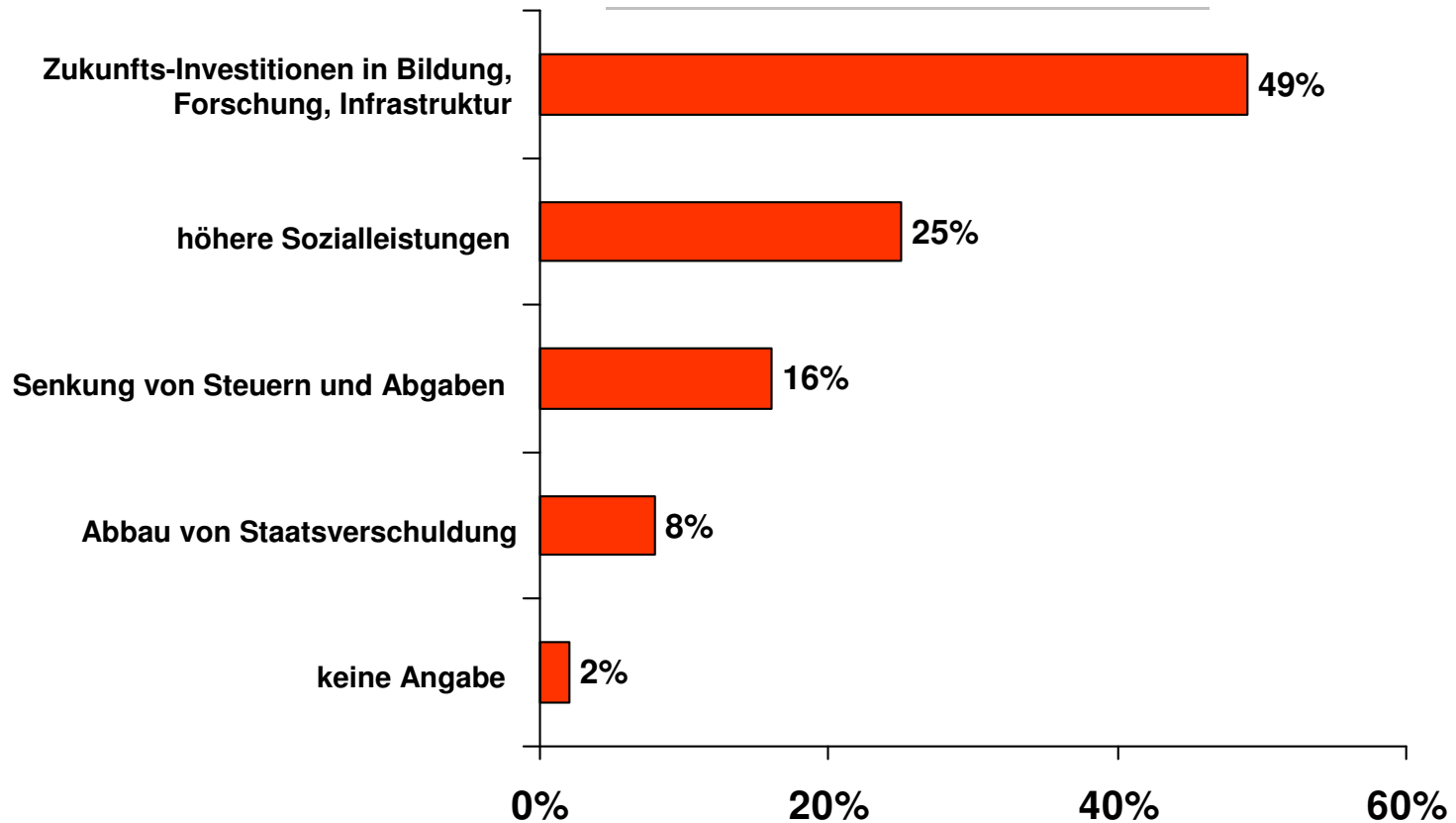
Lösung 5: Bildung – Innovation – Werte

Die richtigen Prioritäten setzen:



Lösung 5: Die richtigen Prioritäten: Bildung – Innovation – Werte

Verwendung von Mehreinnahmen



Lösung 5: Bildung – Innovation – Werte

Leitgedanken der Deutschen:

- **Recht auf eigenständige/-verantwortliche Lebensführung bei Erfüllung notwendiger Voraussetzungen**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Investition statt Alimentation**
- **Aktiv statt Passiv**
- **Hilfe im Notfall / an Voraussetzungen geknüpft**
- **Focus statt Gießkanne**
- **Glaubwürdigkeit und Vertrauen „Einer von uns“**

Lösung 6: Gute Personalentscheidungen

Gute Politiker gewinnen / verlieren Wahlen

- Politiker – nicht Politik / Partei ist unterscheidbar
- Anchor-Wirkung nicht zu überschätzen
- Vertrauen und Authentizität → die Währung
- Klare Image Botschaft → Beispiele – Medien
- Nicht Argumente – Personen, die sie vertreten, überzeugen
- Kümmerer-/Problempresenz in Zeiten schwindender Kompetenz
- Aktivitätshoheit: Wer handelt wird nicht behandelt
- von PDS lernen

Die gute CDU

KONSEQUENZEN

Die gute CDU

1. **Mitfühlender Konservatismus**
2. **Commitment mit der Wirtschaft**
3. **Selbstverpflichtung**
4. **Mittelstandspolitik**
5. **Bildung – Innovation – Werte**
6. **Personalisierung / Typ**